

Ausgabe Nr. 150

# Linzer Bibelsaat

September 2019

Aus dem Inhalt ...

**Leitartikel:  
Beziehungsverhältnis  
„Herren – Sklaven/Diener“**  
ab Seite 6

**Zur 150. Ausgabe der Bibelsaat  
Psalm 150**  
Seite 11

**Landesgartenschau  
mit Schöpfungsgarten**  
ab Seite 22



## LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!



Die 150. Ausgabe der Bibelsaat liegt in unseren Händen. Kaum zu glauben, dass seit dem Jahr 1990 regelmäßig eine biblische Zeitschrift mit nunmehr einer Auflage von über 8000 Stück erscheint. Zugegeben, die ersten Ausgaben beschränkten sich auf ein A4-Blatt mit einem inhaltlichen Impuls und der Einladung zu ein paar biblischen Veranstaltungen, doch im Jahr 1992 wuchs der Umfang auf acht Seiten und wurde bereits im A5-Format erstellt und kopiert. Im September 1996 erhielt die Bibelsaat das erste Mal einen orangefarbenen Umschlag und wuchs auf über 40 schwarzweiß kopierte Seiten an. Die Ausgabe 100 erschien im April 2007 in einem neuen durchgehend vierfärbig gedruckten Layout und im Jahr 2016 verpassten wir unserer Bibelsaat nochmals eine „Vitalkur“ mit besser lesbarer Schrift, einem Inhaltsverzeichnis und übersichtlicherer Struktur. Laufend gibt es neue Ideen für Inhalte und Layout unserer Bibelsaat, das lässt mich staunen!

Unzählige Autorinnen, Autoren und helfende Hände haben seit der Ersterscheinung Samenkorn für Samenkorn zusammengetragen, damit unsere Leserinnen und Leser eine wertvolle und reiche Ernte erhalten. Seit dem Jahr 1999 und der Ausgabe 63 darf ich „die Saat“ in ihrem Wachstum begleiten. Die Erstellung der Bibelsaat hat das ganze Jahr über Fixtermine in meinem Kalender, und das ist gut so. Die Bibelarbeit bereichert mein Leben und ist sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen. Doch die Inhalte der Bibel gilt es immer wieder neu zu entdecken und ins Leben umzusetzen. So gibt es mit jeder Ausgabe der Bibelsaat für Sie und mich wieder eine neue Chance, eine neue biblische Ermutigung!

Der Leitartikel und die Bibelarbeit (*ab Seite 6*) in dieser Ausgabe beschäftigten sich mit dem Beziehungsverhältnis zwischen Herrschenden und Dienenden. *Susanne Gillmayr-Bucher* setzt sich für unsere runde Bibelsaat mit dem Psalm 150 auseinander und erklärt theologische Hintergründe (*ab Seite 11*). Der Artikel zu Hölle und Fegefeuer (*ab Seite 14*) erwärmt die kalte Jahreszeit. Über personelle Veränderungen im Bibelwerk informieren wir Sie *ab Seite 16*. Viele Veranstaltungen rund um die Bibel sind geplant und die Themen für den neuen Linzer Bibelkurs (*Seite 20*) stehen fest. Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Pfarren daran beteiligen.

Neuerscheinungen auf dem biblischen Büchermarkt (*ab Seite 29*) sowie Spiele zur Bibel erleuchten dunkle Herbst- und Winterabende mit Glaubensfreude! Nützen Sie das vielfältige Angebot und tragen Sie sich die eine oder andere Veranstaltung in Ihren Kalender ein, so hat die Bibel auch bei Ihnen einen „Fixtermin“!

*Eine (bibel)blätterfreudige Herbstzeit wünscht*

*Michaela Helletzgruber*  
Pädagogische Mitarbeiterin im Bibelwerk Linz

## Kraftstoff. Was Männer stärkt



Oft genug reicht ein kleiner Impuls, ein Zitat oder ein Gebet, um mit Männern über das, was sie im Leben stärkt, ins Gespräch zu kommen. Mit diesem Buch geben 14 Männer in persönlich gehaltenen Beiträgen

Anstöße zu Körperlichkeit, Beziehungen, Leistung, Sinn und Rollenbild. Erfolge und Scheitern, Zweifel und Mut, Ratlosigkeit und Zuversicht werden ungeschminkt vor den Vorhang geholt.

Impulse aus der Literatur, Texte aus der Bibel und Gebete, die für eine geerdete Spiritualität stehen, ergänzen dieses kraftvolle Männerbuch, das zu

Aktivitäten für sich selbst oder in der Gruppe anregt.

### Themen und Autoren:

Lebenshunger (*Johannes Hessler*), Sexuelle Energie (*Herbert Seiringer*), Aggressive Kraft (*Josef Hölzl*), Männerfreundschaft (*Markus Hofer*), Welt gestalten (*Martin Wintereder*), Macht (*Andreas Oshowski*), Neu starten (*Christian Kuster*), Materielle Sicherheit (*Bernhard Zopf*), Grenze der Leistung (*Josef Wallner*), Anfänger sein (*Christoph Enzinger*), Mein Schatten (*Christoph Enzinger*), Auf der Suche (*Adolf Trawöger*), Der freie Mann (*Matthäus Fellingner*), Wildsein (*Helmut Eder*), Aus der Rolle fallen (*Johannes Brandl*).

*Franz Kogler / Wolfgang Schönleitner (Hgg.), Kraftstoff. Was Männer stärkt, Innsbruck (Tyrolia Verlag) 2019, 160 Seiten, € 14,95*

## BUCHPRÄSENTATION

Mehrere der Autoren präsentieren ihre Beiträge. Umrahmung durch kraftvolle Musik einer Gruppe von Männern (GVM).

- Termin:** Do, 26. Sept. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg  
**Begleitung:** *Christoph Enzinger, Matthäus Fellingner, Rainer Haudum, Christian Kuster, Josef Hölzl, Franz Kogler, Wolfgang Schönleitner u.a.*  
**Kosten:** Bei Anmeldung im Bibelwerk ([bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at); ☎ 0732/7610-3231) bis 20. Sept. 2019 übernimmt das Bibelwerk den Eintritt von € 15,-.

## WEITERE BUCHPRÄSENTATIONEN:

- Termin:** Di, 19. Nov. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** Attnang-Puchheim, Bildungszentrum Maximilianhaus  
**Termin:** Di, 28. Jän. 2020  
**Ort:** Passau (Details werden auf unserer Homepage bekannt gegeben)  
**Termin:** Mo, 2. März 2020, 19 Uhr  
**Ort:** Schlierbach, SPES

Diözesaner Bibeltag

## **„LEBENDIG IST DAS WORT GOTTES ... UND SCHÄRFER ALS JEDES ZWEISCHNEIDIGE SCHWERT“ (Hebr 4,12)**

### **Bibellesen zwischen Prägnanz und Verträglichkeit**

Viele Firmen verwenden in ihrer Werbung sog. „claims“ – lustige oder ernste, kluge oder dumme, jedenfalls aber einprägsame Sprüche, zu denen jedem und jeder etwas (anderes) einfällt. „Der Weg ist das Ziel“, „Ihre Sorgen möchten wir haben“, „Ich bin dann mal kurz weg“ usw.

Die Diözese Linz wirbt mit dem Satz „Kirche weit denken“ bei ihren Mitarbeiter/innen um positive Stimmung für den aktuellen Strukturveränderungsprozess. Aber, wie

das bei einem Werbeslogan so ist: Er will Gefühle und Assoziationen wecken, sagt aber nicht, was eigentlich genau damit gemeint ist. – Wenn man nun diesen Spruch aber ernst nimmt: Taugt er etwas, wenn es darum geht, über die Zukunft unserer Diözese nachzudenken? Oder handelt es sich letztlich um einen recht verzichtbaren Marketing-Schmäh?

Wie also haben Jesus oder Paulus Kirche gewollt? Weit oder eng, klar identifizierbar oder mit aller Welt ununterscheidbar verbunden ... oder wie sonst? Mit diesen Fragen im Hintergrund bedenkt zunächst *Dr. Christoph Niemand* einige theologische Strukturen und konkrete Texte des Neuen Testaments.

Nach dem Abendessen setzen wir uns in praxistauglichen Workshops damit auseinander, wie dies in der kirchlichen Praxis anwendbar sein kann.

Eine Kooperation mit dem Bildungshaus Schloss Puchberg, der Katholischen Männerbewegung und der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität.

**Termin:** Fr, 24. Jän. 2020, 14:30 – 21:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; Tel. 07242/475 37  
**Referent:** *Dr. Christoph Niemand, Professor für Neues Testament, Linz*  
**Anmeldung:** Bei Anmeldung bis 10. Jän. 2020 übernimmt das Bibelwerk (bibelwerk@dioezese-linz.at; ☎ 0732/7610-3231) die Kursgebühr von € 25,-.



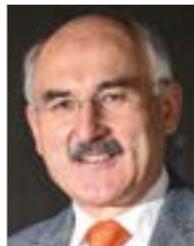
Katholische Kirche  
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN

ZUKUNFTSWEG



**V**or den erholsamen Sommerwochen wurden noch die bereits in der letzten Bibelsaat angekündigten Produkte fertiggestellt und in Druck gegeben: Das Buch **Kraftstoff. Was Männer stärkt** wird am 26. September um 19 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg präsentiert und auch die beliebten **Biblichen Sonntagsblätter** liegen für das neue Lesejahr auf. Wer sich jetzt für ein neues Abo des Sonntagsblattes ab Advent 2019 entscheidet, bekommt die aktuellen Blätter kostenlos zugesandt. Der **Bibelleseplan 2020** kommt auch wieder rechtzeitig – und die Broschüre **Rund um die Bibel** samt den dazugehörigen Bannern liegt ebenfalls druckfrisch vor.



Die OÖ Landesgartenschau in Schlägl bietet noch bis 13. Oktober ein buntes Programm. Es freut uns sehr, dass die kostenlosen Führungen durch den **Schöpfungsgarten mit dem Pfad der Verantwortung** an den Kirchenmittwochen so zahlreich genutzt werden. Die Veranstaltungen bis Oktober finden Sie auf den *Seiten 22–23*.

Ein besonderes Angebot der Regionalisierung der Bibelarbeit wird auch kommendes Jahr wieder der Linzer Bibelkurs im Frühjahr, diesmal zum Thema **Den Wandel gestalten**, an vielen Veranstaltungsorten flächendeckend in ganz Oberösterreich mit jeweils vier Abenden sein. Nähere Informationen und die Möglichkeit, noch kurzfristig einen weiteren Veranstaltungsort zu melden, finden Sie auf *Seite 20*.

Im Juli wurde beim Audit für die Verlängerung des **Qualitätssiegels** des Landes OÖ unsere Bildungsarbeit sehr positiv mit der maximalen Punktezahl gewürdigt.



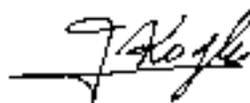
Die **Diözesanwallfahrt** ins Heilige Land ist bereits ausgebucht; die nächste Reise ist für November 2020 geplant.

Herzlichen Dank an *Irene D.* aus Salzburg, die uns großzügig eine wertvolle **Prachtbibel** für unsere Ausstellungen geschenkt hat.

Neben all diesen positiven Punkten heißt es für uns von zwei sehr engagierten Kollegen Abschied zu nehmen: **Hans Hauer** hat uns mit Ende Juli und **Rainer Haudum** mit Ende August verlassen; beide werden verstärkt bzw. wieder in der pfarrlichen Seelsorge tätig sein. Hans und Rainer danken wir herzlich für ihr Engagement die letzten zwölf bzw. sechs Jahre. Hans hat die Fernkurse begleitet und ihm ist es gelungen, über all die Jahre die Bibelausstellung aktuell zu halten und sie über hundert Mal mit einer Pfarre zu organisieren. Rainer hat wesentlich zur Entwicklung der Homepage, des Newsletters und der Linzer Bibelkurse beigetragen. Danke!

Wir freuen uns, dass wir **Reinhard Stiksel** zur Verstärkung unseres Teams gewinnen konnten. Er hat uns in den Bewerbungsgesprächen sehr überzeugt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm ein gutes Hineinwachsen in seine herausfordernden Aufgaben (*Seiten 16–18*).

*Einen guten Start ins neue Arbeitsjahr wünscht dir/Ihnen*



## Beziehungsverhältnis „Herren – Sklaven/Diener“

Es war doch immer so: Die einen sind oben und herrschen, die anderen sind unten und haben zu dienen. Auch heute gibt es in Europa Sklaven.

Es wird mit Frauen gehandelt und in verschiedensten Formen Macht ausgeübt. Mit Macht haben wir ein Problem. Doch das Streben nach Herrschaft scheint so alt zu sein wie die Menschheit. Andererseits sprechen Christinnen und Christen im Glaubensbekenntnis von einem „allmächtigen“ Gott und glauben an einen Gott, der auch Tote wieder ins Leben rufen kann. Unser Gott ist allmächtig. Wie könnte sonst der Osterglaube bestehen oder es die vielen Machterweise geben, durch die der Schöpfer Wunderbares schafft und am Leben erhält?

Das Problem mit der Macht kommt wohl daher, dass wir immer wieder erfahren, wie sehr sie missbraucht werden kann. So entstehen verschiedene Tyrannen, die ein Ungleichgewicht schaffen und die Menschen in „Herren“ und „Sklaven“ einteilen. Im Laufe der Menschheitsgeschichte wurden auch Religionen dazu instrumentalisiert, beim Aufbau von Herrschaftssystemen mit bestimmten Ideologien strukturelle Gewalt zu begründen bzw. zu festigen und physische Gewalt als legitim erscheinen zu lassen. Die geistliche (Vormacht-)Stellung kann missbraucht werden.

Bei den aktuell aufgetretenen Missbrauchsfällen leiden zuallererst die Betroffenen und ihre Familien. Die Kirche und die Ordensgemeinschaften sind gefordert – auch, was ihr Ansehen betrifft.



### Ein guter Anfang – jedoch nur kurz

Männliche Bibelauslegung war immer wieder geneigt, sich die Welt zu unterwerfen. Der Auftrag, „über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere“ zu walten (Gen 1,28), ist nach dem Vorbild Gottes zu verstehen, der für seine Schöpfung sorgt und sie als „sehr gut“ bewertet. Bereits zu Beginn der Bibel zeigt die Erzählung von Kain und Abel eine Konkurrenzsituation auf. Die zerstörerische Macht breitet sich aus (vgl. Gen 4,1–16). Im Zusammenhang mit dem Weinrausch des Noach (vgl.

Gen 9,18–27) sagt dieser: „Verflucht sei Kanaan. Sklave der Sklaven sei er seinen Brüdern!“ Auch die Erzählung vom Turmbau zu Babel ist Ausdruck des menschlichen Machtstrebens: „Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis in den Himmel!“ (vgl. Gen 11,1–9)

Die Rivalität zwischen Esau und Jakob beginnt bereits im Mutterleib: „Ein Stamm ist dem anderen überlegen, der ältere muss dem jüngeren dienen.“ (Gen 25,23) Das Erschleichen des Erstgeburtssegens vermehrt die Spannung zwischen den Brüdern. Und auch unter den Söhnen Jakobs herrscht Konkurrenz: Nachdem Josef seinen Traum erzählt hatte, „sagten seine Brüder zu ihm: Willst du etwa König über uns werden oder über uns herrschen?“ (Gen 37,8) Aber nicht die Herrschaft eines *Bruders* mussten die Söhne Israels erleiden, sondern jene des Pharaos, der sie „zu harter Sklavenarbeit“ (Ex 1,14) zwang. Weil der Gott Israels sich als der mächtigere erwies, wurde das Volk aus der Knechtschaft des Sklavenhauses Ägypten befreit. Doch die Gefahr blieb bestehen, wieder in ein Herr-Knecht-Verhältnis zu fallen.

### Unrechtsverhältnisse der weltlichen Herrscher

Und die „Herren“ der Bibel konnten sich alles erlauben: König David nahm sich die Frau seines Feldherrn Urija (vgl. 2 Sam 11), den er in den Tod schickte, um den Konsequenzen seines Ehebruchs zu entkommen. König Ahab beschaffte sich mit Hilfe seiner Frau Isebel den Weinberg des Nabot, indem er diesen einfach umbringen ließ (vgl. 1 Kön 21,1–16). Die Liste solcher Verbrechen und vieler

Tyranneien lässt sich in der Bibel und in der Weltgeschichte bis heute fortsetzen. Biblisch wird diesen Untaten jedoch von Gott her widersprochen und Sanktionen für die Übeltäter folgen auf dem Fuß.

### Der Kodex Hammurabi

Schon im babylonischen *Kodex Hammurabi* (18. Jh. v.Chr.) wird die Ungleichheit als Diktat der Götter Anu, Enlil und Marduk festgeschrieben. In diesem Gesetz gibt es nach dem Prinzip der Ungleichheit drei Klassen: Freigeborene, Gemeine und Sklaven. Die unterschiedlichen Klassen haben unterschiedlichen Wert: Das Leben eines Gemeinen ist 30 Schekel Silber wert, das Leben einer Sklavin 20 Schekel, das Auge eines Freigeborenen dagegen 60 Schekel. Kinder galten nicht als eigenständige Personen, sondern waren Eigentum der Eltern.

### Gesetzliche Regelungen in der Bibel

Auch die Bibel hatte eigene Gesetze die Sklaven betreffend. So musste ein hebräischer Sklave nach sechs Jahren freigelassen werden – allerdings ohne Entgelt und ohne Frau und Kinder, wenn er diese erst im Hause seines Herrn bekommen hatte. Sie gehörten dem Herrn. Viele Sklaven wollten daher auch nach diesen sechs Jahren weiterhin im Haus des Herrn bleiben. Damit verpflichteten sie sich jedoch auf ein lebenslanges Sklavendasein (vgl. Ex 21,2–6). Wenn ein Mann in Schuldknechtschaft gekommen war, so musste der Herr ihn ebenfalls nach sechs Jahren freilassen, allerdings nicht mit leeren Händen, sondern mit Schafen, Ziegen, Getreide und Wein (vgl. Dtn 15,12–15). Erinnerung wurde dabei immer wieder an die eigene Sklavenerfahrung in Ägypten.

Ein weiteres Gesetz regelt die Freistellung von Arbeit am Sabbat auch für Knechte und Mägde (vgl. Dtn 5,14). Der Sabbat fungiert als das Freiheitsfest für alle, auch für die Fremden und sogar für das Nutzvieh. Der Sabbat darf nicht zum Machtinstrument der Reichen und Starken oder Einheimischen pervertiert werden.

## Jesus und seine Zeit

Vor 2000 Jahren erlebte Jesus selbst im Römischen Reich eine sehr schwierige politische Situation mit starken wirtschaftlichen und religiösen Spannungen. Besonders die einfache galiläische Bevölkerung versuchte ihre Unabhängigkeit von Rom durchzusetzen. Die Steuerlast und die Schikanen der Fremdmacht waren unerträglich. In den Ansichten verschiedener religiöser Gruppen spiegelt sich dies wider. „Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Sollen wir sie zahlen oder nicht zahlen?“ (Mk 12,14). Die beiden Vaterunser-Bitten um das tägliche Brot und den Nachlass der Schulden (vgl. Mt 6,11f par) können vor dem Hintergrund dieser Lebensbedingungen gesehen werden.

„Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“ (Joh 18,36) Das ist die Aussage Jesu. Seine Botschaft von einem anderen Herrschaftssystem, dem Reich Gottes, ein Reich der Liebe, überdauert Jahrtausende, während irdische Reiche und Herrschaften untergegangen sind.

Als die Jünger darüber streiten, wer von ihnen der Größte sei, gibt Jesus die klare Anweisung: „Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Größte unter euch soll werden wie der Jüngste und der

Führende soll werden wie der Dienende.“ (Lk 22,26). Dies wird im Magnificat (Lk 1,46–55), dem Lobgesang Marias bestätigt, wenn es heißt: „... er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.“ Mit der eindrucksvollen Geste der Fußwaschung (Joh 13,1–20) wird diese Haltung und der Jesus erfahrbare geschildert und der Gemeinde als Beispiel vor Augen gestellt. Paulus schreibt seiner Lieblingsgemeinde Philippi darüber in einem urchristlichen Hymnus: Der Gottgleiche „wurde wie ein Sklave ... und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“. (Phil 2,7f)

Der Weg aus der zerstörerischen Macht-ausübung geschieht nicht durch Gewalt. Die Umkehrung des Herr-Knecht-Verhältnisses erfolgt durch die Umkehr im Herzen und das Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit, damit ein gutes Leben für alle möglich wird.

*Hans Hauer*

---

### Zum Autor:

*Mag. Hans Hauer war zwölf Jahre im Bibelwerk Linz tätig und ist Kurat im Dekanat Steyr. Er begleitet Bibelgruppen und biblische Veranstaltungen im Großraum Steyr.*



Bibelarbeit zu 1 Kön 21,1–16:

## Ungleiche Machtverhältnisse

### Einstimmung

---

**Lied:** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

### Auf den Bibeltext zugehen

---

Nach der Begrüßung werden Kleingruppen zu je drei Personen gebildet. Verschiedene Zeitungen und Zeitschriften liegen in der Mitte. Die Kleingruppen werden aufgefordert, Artikel zu suchen, in denen ungleiche Machtverhältnisse zum Ausdruck kommen.

Austausch der Ergebnisse im Plenum. Wichtiges bzw. gemeinsame Erkenntnisse werden auf einem Plakat festgehalten.

### Dem Bibeltext Raum geben

---

L liest 1 Kön 21,1–16 vor und klärt vorweg Vers 10 („gesegnet“ – sarkastisch-euphemistisch für „gelästert“).

Die TN werden eingeladen, sich für eine Rolle (Ahab, Isebel, Nabot, Älteste) zu entscheiden. So werden vier Gruppen gebildet. In diesen wird der Text aus der Sicht der jeweiligen Person/en betrachtet.

Mit Biblischen Erzählfiguren können in der Mitte Machtverhältnisse der biblischen Gestalten zueinander von den TN gestellt werden.

L bittet die „Personen“-Gruppen, sich kurz vorzustellen (Ich/wir sind Ahab ...) und führt dann ein Interview mit ihnen.

**Mögliche Fragen:** Du bist XY.

- *Was sind die Motivationen deines Handelns?*
- *Wie ist deine Stellung in der Gesellschaft?*
- *Welche rechtlichen Möglichkeiten hast du?*
- *Wie fühlst du dich in deiner Position?*
- *Wie sind deine Beziehungen zu ...?*
- *Wie nimmst du sie wahr?*

Nachdem alle Gruppen interviewt sind, werden die TN aufgefordert, sich zu entrollen. Danach werden die Erfahrungen reflektiert:

- *Was habe ich wahrgenommen?*
- *Welche „Muster“ sind mir bekannt vorgekommen?*
- *Gab es Assoziationen zu heute?*

### Mit dem Bibeltext weitergehen

---

**Variation A:** Die Zeitungen werden nochmals zur Hand genommen und Artikel gesucht, in denen Solidarität, Gleichheit und ein Füreinander zum Ausdruck kommen. Gemeinsam wird eine Collage daraus erstellt.

**Variation B:** Gemeinsam wird das Magnificat (Lk 1,46–55) gebetet.

### Abschluss

---

**Lied:** Ubi caritas (GL 445)

Hans Hauer

## Linzer Bibelsaat 150

Aus den bescheidenen Anfängen vor fast 30 Jahren hat sich im Laufe der Zeit eine beachtenswerte Zeitschrift entwickelt. Seit Nr. 100 (2007) erscheint die Bibelsaat vierfärbig im A5-Format mit 44 Seiten. Die Auflage hat sich auf über 8000 Stück eingependelt. Dies ist umso beachtlicher, weil es inzwischen ja auch den monatlichen Bibelwerks-Newsletter mit etwa 12.000 Abonnent/innen gibt. Derzeit erreichen wir mit der Bibelsaat 4500 Abonnenten in unserer Diözese, 3500 sind es im übrigen Österreich und etwa 200 Stück gehen ins Ausland.

Doch zurück zum Anfang. Damals standen drei Namen zur Wahl: „Senfkorn“, „Bibelsalat“ und „Bibelsaat“. „Senfkorn“ hätte mir sehr gut gefallen, weil ich mich damit in meiner Dissertation beschäftigt habe, und bei „Bibelsalat“ waren die Assoziationen „gesund“ und „vielfältig“ im Spiel. Übrigens: Bis heute hält sich der Name „Bibelsalat“ hartnäckig. Zumindest gehen wir davon aus, dass bei Bestellungen des „Bibelsalates“ die Bibelsaat gemeint ist.

Inzwischen wurden mehr als eine Dreiviertelmillion „Linzer Bibelsaaten“ gedruckt, zunächst lange bei *Walter Schlager* in Scharnstein bzw. in der Druckerei Rohrbach bei unserem Freund „Igo“ *Leitner*, jetzt bei kb-offset in Regau. Redaktionell betreut wurden/werden die meisten Hefte von *Beate Schlager-Stemmer*, *Ingrid Penner*, *Rainer Haudum* und *Michaela Helletzgruber*, die auch fast alle Nummern gestaltet hat. Den Großteil des Versands erledigte *Veronika Schopper*. All diesen und den zahlreichen Autorinnen und Autoren sowie den vielen anderen Beteiligten ein großes DANKE.

Schließlich gibt es auch noch die Lesenden der inzwischen 4000 (!) Seiten der Bibelsaaten. Alle bisher gedruckten Exemplare ergeben einen Turm mit einer Höhe von über zwei Kilometern! Bei jeder Nummer fällt es aufs Neue schwer, aus den zahlreichen Rückmeldungen für die Leserbriefe auszuwählen. Seit allem Anfang an sind wir stolz, für dieses Qualitätsprodukt keinen Verkaufspreis zu verlangen. Die Bibelsaat ist nach wie vor gratis, aber eben nicht umsonst, wenn man/frau sie liest. Mit den freiwilligen Druckkostenbeiträgen können wir die Druck- und Versandkosten abdecken.

Neben dem Bibellexikon, der Ausstellung „Expedition Bibel“, der Mailaktion „aufatmen“, dem Newsletter und der Familienbibel ist die „Linzer Bibelsaat“ wohl jenes Produkt, das die meisten Bibelinteressierten mit dem Bibelwerk Linz verbinden und verbindet.

Dank Anregungen von Leserinnen und Lesern und der gekonnten Umsetzung erscheint die Linzer Bibelsaat seit Nr. 138 (2016) in einer modernen und gefälligen Aufmachung. Mal sehen, wie sich die ausgestreute Saat der 150 Ausgaben weiterentwickelt, was auch aufgeht und zu blühen beginnt. Für alle Anregungen, wie sich die Linzer Bibelsaat gut weiterentwickeln soll, sind wir sehr dankbar. Vorerst aber freuen wir uns einmal über das bisher gelungene Werk!



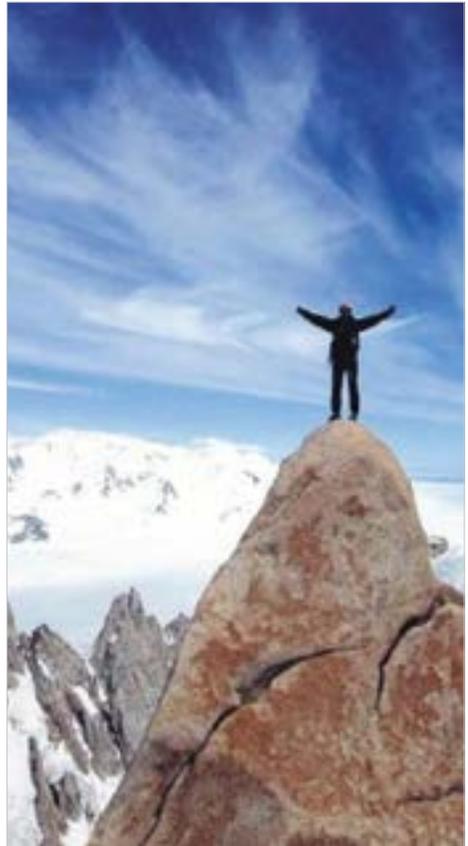
Franz Kogler

## Psalm 150

Fünfmal erklingt am Ende des Psalters ein jubelndes „Halleluja“. Die Psalmen 146 – 150 setzen damit einen emphatischen Schlussakkord. Die Leser/innen, die sich in Ps 1 aufgemacht haben, die Tora zu reflektieren und Gottes Wirken in der Welt zu erinnern, zu erkennen und zu erhoffen, werden nach einem langen Weg über Höhen und Tiefen zu diesem Jubel geführt. Keine Klage – so lässt diese Anordnung vermuten – kann so verzweifelt sein, dass sie nicht am Ende in einem freudigen Bekenntnis zu Gott enden würde. Zugleich wird damit aber auch deutlich, dass Jubel die Klage nicht aufhebt noch sie überflüssig macht. Der Jubel ist ein Ausdruck der Hoffnung, dass die geordnete Welt, die nach Gottes Ratschluss gestaltet ist, Bestand hat – trotz und entgegen aller gegenteiligen Erfahrungen.

Als letzter der Psalmen konzentriert sich Ps 150 ganz auf die Aufforderung, Gott zu loben: „Halleluja“, nur darum geht es in dem gesamten Psalm.

- 1 Halleluja!  
Lobt Gott in seinem Heiligtum!  
Lobt ihn in der Feste seiner Macht!
- 2 Lobt ihn wegen seiner Machttaten!  
Lobt ihn gemäß seiner gewaltigen Größe!
- 3 Lobt ihn mit dem Blasen des Schofar!  
Lobt ihn mit Harfe und Leier!
- 4 Lobt ihn mit Tamburin und Tanz!  
Lobt ihn mit Saiten und Flöte!
- 5 Lobt ihn mit klingenden Becken!  
Lobt ihn mit schallenden Becken!
- 6 Alles, was Atem hat,  
lobe Jah!  
Halleluja!



Die Aufforderung, Gott zu loben (*hallelu* aus dem Hebräischen übersetzt), bildet das tragende Gerüst dieses Psalms; zwölfmal wird dazu aufgefordert. Die Anordnung der Lobaufrufe ist dabei kunstvoll gestaltet. Am Beginn und Ende findet sich jeweils ein kurzes *hallelu-Jah* (lobt JHWH), gleichsam als Über- und Unterschrift, mit dem das Thema des Psalms zusammengefasst wird. Die Sätze dazwischen beginnen zwar ebenfalls mit dem Imperativ *hallelu* (lobt), sie fügen dieser Aufforderung aber noch eine nähere Bestimmung hinzu (VV. 1–5). Diese

aneinandergereihten Lobaufforderungen lassen sich in drei Abschnitte gliedern, die Auskunft darüber geben, wo Gott gepriesen werden soll (V. 1), warum die Menschen zum Lobpreis aufgefordert sind (V. 2) und auf welche Art und Weise das Lob vorgebracht werden soll (VV. 3–5). Erst Vers 6 weicht von diesem Schema ab und nennt nun erstmals die Adressat/innen, jene, die so intensiv zum Lobpreis eingeladen und aufgefordert werden.

## Der Ort für das Gotteslob

In Vers 1 wird zunächst der Ort, an dem Gott gelobt werden soll, umrissen und als Eckpunkte das Heiligtum und die Feste seiner Macht genannt. Als Heiligtum Gottes kann sowohl der Tempel in Jerusalem als auch Gottes Wohnort im Himmel bezeichnet werden. Der Tempel bildet in der vorexilischen Vorstellung die Mitte der Welt und zugleich den Ort, an dem die Weltachse Erde und Himmel verbindet. Ebenfalls auf die himmlische Wohnstätte verweist die mächtige Himmelfeste (das hebr. Wort *raqi'a* bezeichnet eine Platte oder ein Gewölbe, das z.B. in Gen 1,6–8 die Wasser unterhalb und oberhalb dieser Platte trennt). Mit diesem doppelten Verweis greift Ps 150 die gängige Vorstellung auf, dass Gott in seinem Heiligtum in der Mitte der Welt ebenso wie im Himmel präsent ist. Überall also, wo Gott präsent ist, soll er gelobt werden.

## Die Begründung für den Lobpreis

Der folgende Vers gibt eine Begründung für diese universale Lobaufforderung. Im Vergleich zu anderen Hymnen des Psalters fällt auf, dass diese Begründung nicht mit dem sonst üblichen „denn“

eingeführt wird und als eigener Abschnitt den Aufforderungen folgt (so z.B. Ps 147,13; 148,5; 149,4), sondern nur relativ kurz zwei Begründungen formuliert werden.

Die Taten Gottes werden auch nur kurz und zusammenfassend erwähnt. Zunächst richtet sich der Blick auf Gottes Machttaten, überlässt es jedoch den Leser/innen selbst, an konkrete Beispiele zu denken (z.B. die Schöpfung, die Befreiung aus Ägypten, Gottes Königsherrschaft). Parallel dazu wird, ebenfalls sehr allgemein, auf Gottes gewaltige Größe, Herrlichkeit und Ehre (hebr. *kabod*) verwiesen. Wenngleich Ps 150 Gott nicht explizit als König präsentiert, legen diese Bilder der göttlichen Stärke und Macht diese Vorstellung nahe.

Die ersten zwei Verse fordern also nachdrücklich dazu auf, diese allgegenwärtige, wirkmächtige und königliche Gottheit zu loben.

## Die Ausführung des Lobs

Im Anschluss daran spezifizieren die Verse 3–5 die Art und Weise, wie das Lob erklingen soll. Den Beginn macht das Schofar (Widderhorn), ein Signalinstrument, mit dem wichtige Ereignisse oder Festzeiten angekündigt werden. Hier in Vers 3 kündigt das Schofar vermutlich die Gegenwart des Königsgottes in seinem Tempel an. Als nächstes werden Harfe und Leier, zwei Saiteninstrumente erwähnt, die in der Tempelmusik eine wichtige Rolle spielten. Während mit Schofar, Harfe und Leier v.a. die liturgische Musik der Priester und Leviten im Tempel angesprochen wird, weiten die Verse 4f den Blick auf eine musizierende und tanzende Menge. Handtrommeln, weitere

Saiten- und Blasinstrumente sowie klingende Becken verstärken den Lobpreis. Vers für Vers steigert diese Beschreibung den Klang des Jubels, der für Gott erklingen soll. Die Größe der göttlichen Machterweise wird so im laut schallenden Jubel gespiegelt.

Die Betonung, dass dieses den Psalter abschließende Gotteslob als Musik inszeniert wird, verweist auf die Macht der Musik, die Schönheit, Größe und Harmonie verkörpern und gefühlsmäßig wachrufen kann – viel stärker, als Worte allein dies vermögen.

### Wer soll Gott loben?

Der letzte Vers des Psalms fordert explizit alle Menschen (vielleicht sogar alle Lebewesen: alle, die Atem haben) auf, in den Lobpreis einzustimmen. Das hebräische Wort für Atem (*n<sup>e</sup>schamah*) verweist auf die Lebenskraft, die Vitalität der Menschen, die ihnen allen von Gott gegeben wurde (vgl. Gen 2,7). Dieser Atem, so wird am Ende von Ps 150 deut-

lich, ist das Bindeglied zwischen Mensch und Gott. Für die Menschen eröffnet das göttliche Geschenk des Atems nicht nur die Möglichkeit zu leben, sondern auch Gott zu loben und zu preisen. Leben und loben sind somit in der Perspektive des Psalms ganz eng miteinander verknüpft.

Mit diesem fulminanten Schlussakkord entlässt Ps 150 die Leser/innen in der Hoffnung und Zuversicht, dass Gottes Königsherrschaft im Lobpreis des „Halleluja“ gegenwärtig ist.

*Susanne Gillmayr-Bucher*

#### Zur Autorin:

*Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanne Gillmayr-Bucher ist Professorin für Bibeldwissenschaft des Alten Testaments an der Kath. Privat-Universität Linz und arbeitet ehrenamtlich im diözesanen Bibelteam mit.*



## Neuerscheinung

### Schön!

#### Biblische Aspekte von Schönheit



In der Bibel begegnen schöne Menschen – Frauen wie Männer –, aber auch die Schöpfung wird als schön bezeichnet, ja sogar Gott. „Schönheit“ wird im biblischen Kontext sichtbar in Handlungen, Be-

ziehungen und Kommunikation. Sie zeigt sich in und mit der Schöpfung und natürlich im Blick auf Gott.

Das Buch stellt biblische Texte mit sehr verschiedenen Aspekten von Schönheit vor – und auch, wie alte und aktuelle Schönheitskonzepte damit durchbrochen werden.

*Yvonne Sophie Thöne (Hg.), Schön! Biblische Aspekte von Schönheit (FrauenBibelArbeit 40), Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2019, 152 Seiten, € 15,80*

## Hölle und Fegefeuer

Im jüngst erschienen Heft der Linzer „Theologisch-Praktischen Quartalschrift“ werden die verschiedenen aktuell in der Theologie vertretenen Vorstellungen von Hölle und Fegefeuer erläutert. *Michael N. Ebertz* etwa macht deutlich, dass sich im Laufe der (kath.) Christentumsgeschichte zwei Modelle entwickelt haben: ein „Exklusionsmodell“, nach dem Teile der Menschheit am Ende der Zeiten in der Hölle und damit in Gottferne verharren werden, und ein „Inklusionsmodell“, das eine Allversöhnung im Endgericht vorsieht. Das Inklusionsmodell wird von den meisten Theolog/innen eindeutig favorisiert. *Christoph Niemand*, Neutestamentler an der Kath. Privatuniversität Linz (<https://ku-linz.at>), zeigt anhand von ausgewählten „Höllenspredigten“ in den Evangelien, wie diese ausschließlich zur Buße und damit zum ständigen Überdenken des eigenen Lebens als gutes christliches Leben anhalten sollen.

### Solide Wissensvermittlung

Zielsetzung der ThPQ ist die solide Vermittlung von theologischer Wissenschaft und pastoraler Praxis. Die einzelnen Hefte sind jeweils einem Schwerpunktthema gewidmet. Aktuelle Fragen werden aus verschiedenen Perspektiven behandelt.

Mehr Informationen zur Zeitschrift und eine Übersicht zu den einzelnen Themenheften finden Sie im Internet auf [www.thpq.at](http://www.thpq.at)

Das Heft „Hölle und Fegefeuer“ mit 112 Seiten können Sie zum Preis von € 10,- im Bibelwerk bestellen.



Leseprobe

### Innovation Fegefeuer

Die Macht über die Seelen im Hinblick auf ihr jenseitiges Heil konnte seit der frühchristlichen Innovation des Purgatoriums erheblich gesteigert werden. Denn nicht „Himmel und Hölle“, sondern „Himmel, Hölle, Fegefeuer“ zählen seitdem zum Kernbestand der eschatologischen Vorstellungswelt, die für die röm.-kath. Tradition spezifisch, zur Profilierung des für sie typischen „sakramentalen Religionstypus“ funktional geworden und dementsprechend

auch dogmatisch fixiert worden ist. [...] Schließlich war die Lehre vom Fegefeuer oder „Reinigungsort“ („Purgatorium“) fest in den alten, auch biblisch und außerbiblisch überlieferten Jenseitsdualismus aus „Himmel und Hölle“ hereingezogen und sodann [...] zum Glaubensartikel offiziellisiert worden. Diese theologische Innovation zielte darauf ab, das diesseits unvollendet gebliebene persönliche Bußgeschehen durch Reinigung im postmortalen Jenseits, abkürzbar über Messopfer, Gebete, Almosen und andere Werke der Frömmigkeit der noch lebenden Gläubigen, zum Abschluss bringen zu können. [...]

## Weichenstellungen

[...] Der spannungsvolle – tröstende wie furchterregende – Glaube an das Fegefeuer stärkte nicht nur die „Pastoralmacht“ klerikaler Statusgruppen und das Erlösungsinteresse der Laien, sondern hatte erhebliche – diesseitige – Handlungs-, Struktur- und Kulturfolgen. Er trug zur eschatologischen Solidaritätsgemeinschaft zwischen den Lebenden und den Toten (z.B. durch Bruderschaften, Stiftungen und Testate), aber auch zu einer wachsenden Disziplinierung und Individualisierung bei, steigerte doch die Verkündigung des Fegefeuers über die „Dauerkatechisierung des Kirchenvolks“ (Wolfgang Brückner) das Interesse am religiösen Schicksal des Einzelnen.

Der kirchlich vermittelten Sorge um die Toten korrespondierte die wachsende (Heils-)Sorge um sich selbst. Die Geschichte des Stiftungswesens kann ohne den Glauben an das Fegefeuer nicht verstanden werden. Indem der Stifter tes-

tamentarisch sein Erbe für einen guten Zweck (z.B. Armenspeisung) zukommen lässt und die Stiftungsadressaten zur Fürbitte als Gegenleistung für den Stifter verpflichtet, sorgt er für sich wie für andere, schöpft und tauscht er ökonomisches, religiöses und soziales Kapital. Doch wird der Niedergang dieses heiligen Tauschs wie andere Maßnahmen der Sicherung des Seelenheils in den testamentarischen Verfügungen in einigen europäischen Regionen des ausgehenden 18. Jh. deutlich fassbar. Auch die Zahl der Fegefeuer-Gemälde in Kirchen, Kapellen und Beinhäusern, die seit dem 15. und 16. Jh. stetig zunahm, erreichen im 18. Jh. ihren Höhepunkt, während ein „für das andächtige Weibervolk“ konzipiertes Gebetbuch [...] im 18. und 19. Jh. über 300 Auflagen erlebt. Es waren somit bereits Zeiten angebrochen, in denen auch Katholiken, zumal des Bildungsbürgertums, „die gesunde Lehre nicht mehr aufnehmen wollen“.

Wie die Angehörigen des aufgeklärten Bürgertums in der wachsenden Sicherheit des Blitzableiters das Gewitter als himmlisches Feuerwerk bestaunen konnten, so haben sie auch die Höllenpredigten immer mehr als irdisches Schauspiel ästhetisch genossen. Noch in den 1950er-Jahren konnte man in Deutschland nicht nur über die eine oder andere Höllenpredigt stauen [...]



Auszug aus dem Artikel von Prof. Dr. Dr. Michael N. Ebertz. Der gesamte Artikel ist nachzulesen in der ThPQ 2/2019.

## Rückblick auf Zwölf

In der Bibel und ihrer Zahlensymbolik ist die Zwölf von großer Bedeutung. Wie ein roter Faden durchzieht diese Zahl die Heilige Schrift. Nach zwölf Jahren darf ich bei meinem Ausscheiden aus dem Bibelwerk Rückblick halten und ein paar Lichter, Bereiche betrachten.

## Expedition Bibel

Der Einstieg in die Arbeit beim Bibelwerk fiel mir im Mai 2007 nicht schwer, denn ich war schon einige Jahre vorher in dieser Abteilung vorübergehend tätig und an der Erstellung sowie der praktischen Ausfertigung der Bibelausstellung „Expedition Bibel“ beteiligt gewesen. Darum konnte ich die Durchführung und Begleitung dieser Ausstellung sofort übernehmen. Es freut mich, dass dieses Linzer „Produkt“ noch immer gefragt ist. Und weil die Ausstellung nicht nur in der Diözese Linz durchgeführt wird, hatte ich viele Kontakte in ganz Österreich, Deutschland und darüber hinaus. Ein Highlight war, dass ich bei der Eröffnung einer Ausstellung *Prof. Walter Kirchschräger* interviewen durfte.

## Bibelkurse und Publikationen

Besonders schöne Aufgaben waren für mich immer wieder die biblischen Kurse. Die konkrete „Arbeit“ mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war für mich sehr lohnend. Schon in der Vorbereitung beschäftigte ich mich sehr intensiv mit biblischen Texten und Themen. Dadurch wurde ich selbst sehr bereichert und konnte einiges weitergeben. Sehr vertiefend war für mich die Erstellung der Broschüre „Shalom! Judentum zum Kennenlernen“ und auch die Arbeit an zwei Publikationen von

*Prof. Johannes Marböck*. Durch ihn erhielt ich Anregungen und viel Freude am Wort Gottes.

## Linzer Fernkurse und Fortbildungen

Vor einigen Jahren übernahm ich die Begleitung der Linzer Fernkurse. Es entstanden auch zwei neue Kurse. Am schönsten war, wenn ich miterleben durfte, wie sich Personen anhand der Unterlagen und weiterer zusätzlicher Bücher sehr bemühten, der biblischen Botschaft auf die Spur zu kommen, und entdeckten, dass es immer noch mehr gibt. An der Praxis orientiert waren die Veranstaltungen in Bezug auf Liturgie und Verkündigung. Dabei traf sich mein persönliches Tätigkeitsfeld in der Pfarrseelsorge als Priester mit den Anliegen einer Gruppe engagierter Mitchristinnen und Mitchristen.

## Ausblick

In diesem Bereich der Seelsorge und Liturgie bleibe ich weiterhin tätig und sicherlich auch im Einsatz für die Vermittlung der biblischen Botschaft. Denn die Christinnen und Christen der Zukunft werden „bibelfest“ sein – oder nicht mehr ...

Wenn sich die irdische Vier mit der göttlichen Drei multipliziert, dann kann etwas entstehen – nicht nur die Zwölf. So verabschiedete ich mich mit der Hoffnung, dass mein irdischer Beitrag



eine kleine Hilfe war, damit die göttliche Frohbotschaft zur Entfaltung kommt und ein Licht auf den Pfaden der Menschen ist.

*Hans Hauer*

## Sag zum Abschied ...

Aufbruch und Neubeginn sind der Bibel nicht fremd. 2016 wählten wir als Thema für den Linzer Bibelkurs „Wer nicht wagt ... Biblische Aufbruchserzählungen“.

Nun ist es für mich nach ein bisschen mehr als sechs Jahren im Bibelwerk an der Zeit gewesen, etwas zu wagen, neu zu starten, aufzubrechen. Ab September bleibe ich weiterhin mit einer halben Anstellung bei den Theologiestudierenden der Diözese Linz als Ausbildungsbegleiter, dazu werde ich in Leonding-Hart-St. Johannes Pastoralassistent.

Rückblickend auf die Zeit im Bibelwerk überwiegt die Dankbarkeit. Dankbar bin ich, weil ich die Chance bekommen habe, rund um die und mit der Bibel zu arbeiten. Ich konnte intern immer wieder auch neue Arbeitsfelder kennenlernen. Neben der Büroarbeit, bei der ich viel im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt war (Homepage, Bibelsaat, Newsletter), haben mich die Mitarbeit an Projekten (wie der Familienbibel) und größere Veranstaltungen (wie die Tagung zum Buch Ijob), Seminare und Workshops inspiriert, in die Tiefe zu tauchen. Dankbar bin ich da v.a. auch für die vielfältigen Möglichkeiten zur Vernetzung, über die Kontakte und Begegnungen, die sich ergeben haben. Dass Teilnehmer/innen von Seminaren & Co. bereichert nach Hause gegangen sind, und ich (m)einen Teil dazu beigetragen habe, hat mich selbst oft berührt und gestärkt.

Dankbar bin ich auch für das Team, in und mit dem ich arbeiten durfte, für viel gemeinsam Geschafftes, für unsere gemeinsamen Zeiten bei Jause und Bibelteilen, bei Geburtstagsfeiern und anderen Anlässen. Ihr habt gewusst, dass



die Kaffeemaschine in der Früh auf mich warten will (und nicht umgekehrt), ihr seid mir eine Stütze in schwierigeren Zeiten gewesen und habt auch meine Launen mitgetragen, ein Dankeschön und ein Vergelt's Gott! Ich wünsche euch weiterhin viel Lebensfreude, Inspiration und Vision!

„Neu starten“ heißt ein Kapitel im neuen Männerbuch (*siehe Seite 3*), das die letzten beiden Jahre mein Herzensprojekt war und in meinen Augen wirklich gelungen ist. „Neu starten“ heißt es nun auch für mich ... Danke – und wenn nötig alles Gute fürs Neustarten! – allen treuen und neuen Leserinnen und Lesern der Bibelsaat! Diese hat mich die letzten Jahre nicht unwesentlich durch alle vier Jahreszeiten begleitet und möge uns alle noch lange begleiten!

*Rainer Haudum*

## Neuer Mitarbeiter

Mein Name ist *Reinhard Stiksel*, bin 31 Jahre alt und als theologischer Referent das neue Gesicht im Linzer Bibelwerk. Ich freue mich schon sehr auf die vielfältigen Tätigkeiten in der Bibelarbeit. Diese neue Aufgabe in meinem Leben sehe ich als spannende Möglichkeit an, Menschen im Umgang mit der Heiligen Schrift zu begleiten und dabei meine eigenen spirituellen und wissenschaftlichen Erfahrungen und Kenntnisse einzubringen. Die Bibel in ihrer Vielfalt beschäftigt mich bereits seit meiner Jugend. Im Rahmen der Jugendmessen in meiner Heimat Kremsmünster lernte ich spannende und kreative Methoden kennen, mit biblischen Texten zu arbeiten. Auch während meiner Studien der katholischen Theologie und Religionspädagogik an der Universität in Salzburg lag mein Hauptschwerpunkt in der biblischen Arbeit. So verfasste ich etwa meine Diplomarbeit über die Offenbarung des Johannes. In der anschließenden Dissertation analysierte ich darauf aufbauend den Umgang christlicher Gemeinden mit exogamen Ehen – also den Ehen zwischen Christ/innen und Nicht-Christ/innen – und deren Bedeutung für die Identität frühchristlicher Gemeinden. Ein Thema, das aufgrund der wachsenden Vielfalt religiöser Bekenntnisse in unserer Gesellschaft von hoher Aktualität ist und bereits in den biblischen Texten des Alten und Neuen Testaments kontrovers diskutiert wurde. Uralte Texte, die teilweise seit über 2000 Jahren gelesen und interpretiert werden, mit den Herausforderungen der Gegenwart zu verknüpfen, macht für mich biblische Arbeit zu einer faszinierenden Herausforderung. Dabei ist es mir ein Anliegen, nicht nur historische



Kontexte herauszuarbeiten, sondern auf der Basis ihrer Entstehung biblische Texte zu verstehen und so für den Alltag fruchtbar zu machen. In meiner ehrenamtlichen Arbeit mit Jugendgruppen oder in Vorträgen und Gesprächsabenden des Katholischen Bildungswerkes hatte ich dazu bisher reichlich Gelegenheit. Aber auch im Rahmen der hauptamtlichen Arbeit in der Pfarrpastoral. So konnte ich etwa im vergangenen Arbeitsjahr als pastoraler Mitarbeiter der Pfarre Puch bei Hallein (Erzdiözese Salzburg) mithelfen, auf der Basis biblischer Texte einen Visionsweg der Pfarre mitzugestalten.

Für meine Arbeit im Bibelwerk erhoffe ich mir aus diesen Erfahrungen heraus Bewährtes und Neues einbringen zu können (vgl. Mt 13,52) und gemeinsam die vielfältigen Spuren des Alten und Neuen Testaments zu entdecken!

*Reinhard Stiksel, Referent im Bibelwerk Linz*

## Menschheitszukunft. Wunder in Stahl

Die „Menschheitszukunft“ ist ein zentrales Kunstwerk des Steyrer Künstlers *Michael Blümelhuber*, Bildhauer in Stahl (1865–1936). Im Jahr 1922 wurde es vom Meister aus einem 3,5 Kilogramm schweren, rund 12,5 Zentimeter hohen Manganstahlblock geschnitten. Weltweit gibt es kein vergleichbares Werk, das aus einem derart harten Stahl gefertigt worden wäre.

### Die gespaltene Welt(kugel)

Nur wenige Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges entstanden zeigt es ein Kind, das eine Weltkugel in der Hand hält und den Riss der Welt schließen will. Dieser Riss zeigt sich exakt an der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich und „gipfelte“ 17 Jahre später im Zweiten Weltkrieg. Das Kind trägt an Händen und Füßen die Wundmale Jesu. Die Metallskulptur ruht auf zwölf kunstvoll gearbeiteten Säulen mit einer Bodenrosette, die den innenliegenden Hohlraum abschließt. Erst durch eine im Juni 2019 mit der modernsten in Österreich verfügbaren Metall CT-Anlage durchgeführten Analyse konnte im Innenraum ein ganz kleiner, aber signifikanter, Hinweis auf eine Einlage gefunden werden.

Das Kunstwerk lässt an Röm 11,18 denken: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ Es bleibt offen, ob hier der tiefgläubige und auch politisch sehr engagierte Künstler schon 60 Jahre vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil das Judentum als das Fundament des Christentums darstellen wollte. Auf alle Fälle ist die „Menschheitszukunft“ ein un-



vorstellbar wertvolles „Zeitdokument“ von höchstem handwerklichen und künstlerischen Wert.

### AEC und Schlossmuseum

Dieses einmalige Kunstwerk kann im Advent 2019 im AEC in Linz mittels modernster Computertechnik bis ins kleinste Detail bestaunt werden. Das Original ist von 22. November 2019 bis 2. Februar 2020 im Schlossmuseum Linz im Rahmen der Sonderausstellung „Christkinder“ zu besichtigen (Termine der Präsentationen im AEC *siehe Seite 39*).

Franz Kogler

## Den Wandel gestalten

Die Diözese Linz ist im Wandel, der weit über Adaptierungen bei den strukturellen Zuteilungen hinausgeht. Um diesen Wandel gut gestalten zu können, wurden von der Diözesanleitung insgesamt zwölf Leitbegriffe festgelegt. Vier davon werden wir beim Linzer Bibelkurs aufgreifen, um zu schauen, was aus biblischer Perspektive in diesen Prozess der Diözese einfließen kann bzw. soll/muss.

Abend 1:

### **Aus der Quelle schöpfen – Spirituelle Erfahrung**

Christ/in-Sein heißt der Spur Jesu folgen, daraus das Leben im Glauben formen und spirituelle Erfahrung gewinnen. Menschen sehnen sich heute nach spiritueller Tiefe; nach Gotteserfahrung; nach Kontakt zum Grundwasser, zur Quelle des Lebens und des Glaubens.

Abend 2:

### **Den Glauben leben – Haltung**

Die Glaubwürdigkeit der Kirche hängt von der Haltung der Christ/innen ab. Dazu gehört v.a. die bejahende und wertschätzende Begegnung. Bei Jesus sehen wir, wie Begegnung gelingt: Jesus fragt zuerst nach, was das Gegenüber will/braucht.

Abend 3:

### **Den Glauben weitergeben – Missionarisches Bewusstsein**

Was tun wir, um die Botschaft Jesu kommenden Generationen weiterzugeben und bei den Menschen zu sein?

Abend 4:

### **Vertrauensvoll den Wandel gestalten – Hoffnung**

Gerade in Zeiten eines massiven Wan-



Bild: Dr. Schitky / pixelio.de

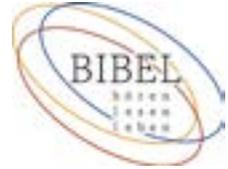
dels ist die Hoffnung das besondere Kennzeichen des Christ/in-Seins. Gegen die Tendenz, diese Welt schlechtzureden, Pessimismus auszustrahlen oder vor dem Ende bisheriger Wege zu erstarren, sind Mut und Hoffnung die Kraftquellen dafür, den Wandel zu gestalten.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Pfarren diesen vierteiligen Bibelkurs anbieten. Bitte rasch Kontakt aufnehmen; telefonisch unter 0732/7610-3231 oder per E-Mail an *Katharina Kaar* ([katharina.kaar@dioezese-linz.at](mailto:katharina.kaar@dioezese-linz.at)).

Bibelwoche 2020

## Mit biblischen Worten im Alltag leben

25. – 31. Jänner 2020



Eine ganze Woche als Chance, die Bibel bewusst in den Mittelpunkt zu stellen. In der sonntäglichen Feier sowie bei Veranstaltungen und im familiären Kreis können Zugänge zu den biblischen Texten geschaffen und neue Perspektiven eröffnet werden. Weil die Wege Gottes zu den Menschen vielfältig sind, dürfen Christinnen und Christen kreativ sein, um die Frohbotschaft weiterzugeben. Das Bibelwerk bietet gerne Unterstützung bei Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Zahlreiche Anregungen und Materialien, die einladen und ermutigen, selbst die Bibel täglich in die Hand zu nehmen, zu öffnen und die schöpferische Kraft der Texte zu erfahren, sind auf unserer Homepage zu finden: [www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at)

### Veranstaltungen im Rahmen der Bibelwoche:

Diözesaner Bibeltag

#### „LEBENDIG IST DAS WORT GOTTES ... UND SCHÄRFER ALS JEDES ZWEISCHNEIDIGE SCHWERT“ (Hebr 4,12)

##### Bibellesen zwischen Präganz und Verträglichkeit

**Termin:** Fr, 24. Jän. 2020, 14:30 – 21:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Christoph Niemand*  
*Nähere Infos auf Seite 4!*

#### DAVID: GESCHICHTE(N) EINES KRIEGERES, KÖNIGS UND AUERWÄHLTEN GOTTES

**Termin:** Sa, 25. Jän. 2020/10:30 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Susanne Gillmayr-Bucher*

#### BIBEL KONKRET: PAULUS IN KORINTH

**Termin:** Sa, 25. Jän./9 Uhr – So, 26. Jän. 2020/12:30 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*



OÖ Landesgartenschau 2019 in Schlägl

## Bio.Garten.Eden

Die OÖ Landesgartenschau macht noch bis 13. Oktober 2019 den achtsamen Umgang mit der Schöpfung zum Thema. Der Bio.Garten.Eden lädt zum Genießen und Entschleunigen ein sowie zum Entdecken des Paradieses im Garten und in sich selbst.

Die Gartenschau bietet viel Platz für Ruhe, Entspannung, Meditation und Kontemplation.

## Schöpfungsgarten mit Pfad der Verantwortung

Entlang der Großen Mühl spazieren die Besucher/innen durch den Garten der Schöpfung – zugrunde liegt die Schöpfungserzählung. Dort beginnt auch der Pfad der Verantwortung, wo in vier Stationen Kerntexte von *Papst Franziskus* aus seiner Enzyklika *Laudato si'* zum Nachspüren über ethische Grundfragen einladen.

Weil das Bibelwerk sich bei der Planung und Gestaltung des Schöpfungsgartens sehr engagiert hat, können Bibelinteressierte im Bibelwerk Linz eine Eintrittskarte zum einmaligen Sonderpreis von € 11,50 erwerben (statt € 14,50; Jugendliche € 7,-; Kinder € 2,-).

Die Kirchenzeitung hat ein ausführliches Magazin zur Landesgartenschau gestaltet.

Sonderführung im Schöpfungsgarten für im Bibelwerk (☎ 0732/7610-3234) angemeldete Gruppen:

- Erwachsene (90 min): € 75,-
- Schulklassen, Kinder, Jugendliche (60 min): € 30,-



## Mittwoch ist Kirchentag

Der Vorweis des abgedruckten Bons berechtigt zum Eintritt an jedem Mittwoch zum Sonderpreis und zusätzlich zur Nutzung des (kostenlosen) „Kirchenprogramms“:

- 11:45 Uhr Tanzende Orgelpfeifen in der Stiftskirche
- 12:15 Uhr Mittagsgebet in der Stiftskirche
- 14 Uhr Führung: Spirituell unterwegs im Schöpfungsgarten
- 18 Uhr Vesper in der Stiftskirche
- 18:30 Uhr Veranstaltung im Stiftshof

Nähere Informationen zur Landesgartenschau und zum Schöpfungsgarten finden Sie unter [www.dioezese-linz.at/landesgartenschau](http://www.dioezese-linz.at/landesgartenschau) bzw. [www.biogarteneden.at](http://www.biogarteneden.at)

## Spirituell unterwegs im Schöpfungsgarten

Jeden Mittwoch bis 13. Oktober 2019 laden wir bei der Landesgartenschau jeweils um **14 Uhr zu einer kostenlosen Führung durch den Schöpfungsgarten** sowie um **18:30 Uhr** im Stiftshof bzw. im Raum Falkenstein zu einer **Abendveranstaltung** ein.

### 28. Aug., 14 Uhr:

Führung durch *Stefanie Stockinger*

### 18:30 Uhr:

Eat.Pray.Sing mit *Stefanie Stockinger*: Ein Hoch auf die Schöpfung mit Liedern und Gebeten

### 4. Sept., 14 Uhr:

Führung durch *Julia Pichler*

### 18:30 Uhr:

Filmvorführung und Diskussion mit *Julia Pichler*: Unser Saatgut

### 11. Sept., 14 Uhr:

Führung durch *Christian Lorenz*

### 18:30 Uhr:

Multimediovortrag von *Otto Eder*: Eine paradiesische Pilgerreise nach Lourdes

### 18. Sept., 14 Uhr:

Führung durch *Matthäus Fellinger*

### 18:30 Uhr:

Filmvorführung im Stiftshof durch *Josef Bröderbauer*: *Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes*

### 25. Sept., 14 Uhr:

Führung durch *Susanne Lammer*

### 18:30 Uhr:

Filmvorführung: *Maria Magdalena*

### 2. Okt., 14 Uhr:

Führung durch *Kathrin Muttenthaler* (ED Salzburg)

### 18:30 Uhr:

Gesprächsabend mit Abt *Martin Felhofer*: Das Stift Schlägl. Seine Verantwortung im Oberen Mühlviertel

### 9. Okt., 14 Uhr:

Führung durch *Martin Zellinger*

### 18:30 Uhr:

SinnQuell Gesprächsrunde mit *Regina Höller*: Unser Lebensstil und die globale Gerechtigkeit

## Enzyklika LAUDATO SI'

Die zweite Enzyklika von *Papst Franziskus* befasst sich mit aktuellen Fragen der Schöpfungstheologie, der Umwelt und Ökologie sowie des Klimawandels.

*Enzyklika LAUDATO SI' von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus, Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 202 (24. Mai 2015), Bonn (Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz) 42018, 172 Seiten, € 2,90*

## LAUDATO SI'

### Unsere Erde in Gefahr!

Religionspädagogin *Agnes Wuckelt* hat die Enzyklika *Laudato si'* für Kinder von acht bis dreizehn Jahren übertragen und mit Originalzitaten kombiniert. Entstanden ist ein Lesebuch, das die großen Fragen unserer Zeit für Kinder zugänglich macht und zugleich mit kleinen Impulsen und Informationen zum Weiterdenken anregt.

*Agnes Wuckelt, LAUDATO SI'. Unsere Erde in Gefahr! München (Deutscher Katecheten-Verein e.V. / Kindermissionswerk „Die Sternsinger“) 2016, 36 Seiten, € 4,95*

## Wer kennt die Bibel?

**In Gen 16,1–15 und 21,9–21 wird eine ägyptische Sklavin als erste „Leih-“ und als Stammutter in der Bibel vorgestellt.**

Sara – über viele Jahre kinderlos – gab ihre Sklavin Abraham zur Nebenfrau (Gen 16,3), um so legitim die ersehnte Nachkommenschaft zu erlangen. Die Sklavin wurde schwanger, freute sich über den sozialen Aufstieg und begann, ihre Herrin abzuwerten, was Sara wiederum nicht verkräftete. Obwohl Abraham Sara riet, die Schwangere gut zu behandeln, war jene ihr dennoch unterstellt und musste harte Auseinandersetzungen ertragen. Das führte dazu, dass die Sklavin in die Wüste floh, wo sie an einer Quelle auf einen Boten des Herrn traf: Ismaël sollte sie ihren Sohn nennen. Darüber hinaus verheiß er ihr zahlreiche Nachkommenschaft. Die Sklavin kehrte wieder zu ihrer Herrin zurück.

Später gebar Sara doch noch einen Sohn, dem der Name Isaak gegeben wurde. Als Sara einmal beim Spielen den Sohn der Sklavin beobachtete und sah, wie er lachte, verlangte sie von Abraham, die beiden zu verstoßen, damit ihr Sohn Isaak der Alleinerbe wäre (Gen 21,10). Nach Gottes Rat fügte sich Abraham dem



Bild: Steffen Deubner / pixelio.de

Wunsch seiner Frau Sara und entließ die Sklavin mit ihrem Sohn. Wie lautet der Name der Sklavin?

Michaela Helletzgruber

**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!  
Einsendeschluss: 1. Oktober 2019 – es gibt biblische Bücher zu gewinnen!**

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat* 149 lautet: „ADONIJA“

**Eine Familienbibel haben gewonnen:**

*Helmut Hairer/Landeck, Andrea Holzapfel/Kuchl,  
Michaela u. Martin Leibl/St. Florian*

**Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!**

Liebe Mitarbeiter/innen,  
viele Jahre durfte ich teilhaben an Ihrer reichen „Bibelsaat“; angefangen schon, als ich noch in Südafrika mit Jugendlichen „Bibelteilen“ übte. Heute (mit 87 Jahren) möchte ich danke sagen für Ihre reiche Aussaat des Wortes Gottes, um es im Leben, im Alltag lebendig werden zu lassen. Für mich steht ab Juli altersbedingt ein Umzug an, daher bitte ich, mich aus der Abo-Liste zu streichen. Weiterhin verbunden durch das lebendige Wort Gottes wünsche ich Ihnen mit allen Mitarbeiter/innen ein fruchtbares und hoffnungsvolles Verkünden der Botschaft Jesu hinein in unsere so verworrene Welt und Kirche.

*Sr. Beate Roger, München*

Lieber Franz,  
von Herzen sagen wir dir danke für dein Feuerwerk, mit dem du uns in der Wies begeistert hast und so viel in Bewegung gebracht hast. Danke für deine Ehrlichkeit, deine Einfachheit und deine Demut, mit der du auf glaubwürdigste Weise die Botschaft dieses Jesus von Nazaret uns be-greifbar gemacht hast. Es war für uns ein Geschenk des „Himmels“ und eine wunderbare Vorbereitung auf das Fest des Lebens!

*Maria und Gerhard Lindner,  
Höchstädt/Donau-Deisenhofen (D)*

Herzlichen Dank für die nette Aufmerksamkeit – das Buch „Weiter und weiter“. Wir freuen uns sehr über diese ganz tolle Aufmerksamkeit und lesen auch aufmerksam eure Bibelsaat mit den vielen guten Anregungen.

*Elfi und Diakon Karl Schwaiger, Gafjenz*

Herzlichen Dank für alles, was von euch kommt: die Bibelsaat, die Sonntagsblätter, die E-Mails „aufatmen“ usw. Es ist alles so wertvoll, fortbildend, meditativ ... Wünsche euch Gottes Segen zu eurem vielfältigen Tun!

*Sr. Mathilde Feyersinger, Salzburg*

## Gewinnspiel

Sehr geehrtes Team vom Bibelwerk Linz, wenn Sie nur wüssten, wie groß meine Freude über den Gewinn vom Rätsel in der Bibelsaat 148 ist! Die Überraschung war perfekt, als ich vergangene Woche ganz unerwartet ein Paket aus Linz erhielt. Und darin fand ich die herzlichen Glückwünsche, die wertvolle Familien-Bibel und die schön gestalteten biblischen Sonntagsblätter vor. Ich fühle mich so richtig glücklich über diesen ausgezeichneten Gewinn und bin Ihnen allen äußerst dankbar.

Mein Tag beginnt täglich mit dem Wort Gottes, das mich durch den Tag trägt. In meiner alten Bibel sind unzählige Stellen gelb markiert, um die für mich bedeutenden Aussagen gleich wieder zu finden. Und jetzt verfüge ich über so eine prachtvolle Neuauflage der Familien-Bibel. Oh, wie sehr freue ich mich über diese schöne und reichhaltige Bibel. Vor allem die „Chronik der Familie“ finde ich sehr originell. Von nun an wird mich „mein Gewinn“ täglich begleiten und jedes Mal, wenn ich ihn zur Hand nehmen werde, wird sich dieses Glücksgefühl von der Überraschung in mir breitmachen. Ja, diesen Gewinn weiß ich enorm zu schätzen!

*Michael Santner, Neukirchen/Großvenediger*

## Linzer Bibelkurs 2019

Lieber Franz,  
deine Abende sind ein wahrer Genuss für Herz und Hirn. Mit dir fühlt man sich wie in einem Theater in die Zeit Jesu und seinem Wirken versetzt. Man erfährt Hintergründe und Zusammenhänge, die einem bisher verborgen bleiben mussten, da diese theologischen Erkenntnisse nie den Weg zum Kirchenvolk fanden – oder finden durften?

Mir jedenfalls ging es beim Linzer Bibelkurs in Puchberg wie den Emmaus-Jüngern: Es gingen mir die Augen auf und das Herz brannte. Ich freue mich schon auf den Bibelkurs 2020.

*Gerhard Hubmer, Marchtrenk*

Lieber Franz!

Auf die Abende mit dir habe ich mich jedes Mal sehr gefreut. Nach sechs Semestern Studium der „Spirituellen Theologie im interreligiösen Dialog“ an der Uni Salzburg wirken dein geerdeter Zugang und der Austausch mit den Mitbewohnern aus dem Dorf erfrischend. Und ich freue mich auch schon auf die nächsten Linzer Bibelkurse.

*Martin Auer, Lengau*

Einen Ausblick auf den nächsten Linzer Bibelkurs im Jahr 2020 zum Thema „Den Wandel gestalten“ (begleitend zum Zukunftsprozess der Diözese Linz) finden Sie auf Seite 20!

## Expedition Bibel

### UNSERE BIBEL AUSSTELLUNG KÖNNEN SIE AN FOLGENDEN ORTEN MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN ...

18. Sept. – 2. Okt. 2019: Heiligenkreuz am Waasen, Kultur- und Pfarrzentrum  
Kontakt: Dr. Franz Feiner, franz.feiner@kphgraz.at, ☎ 0664/73 65 07 06

6. – 20. Okt. 2019: Feldbach (Steiermark), Pfarrsaal  
Kontakt: Michaela Baumgartner, michaela.baumgartner@graz-seckau.at, ☎ 0676/8742-6915

23. Okt. – 10. Nov. 2019: Graz, Pfarre Herz-Jesu  
Kontakt: Irmgard Wünschler-Dringel, irmgard\_wuenscher@gmx.at, ☎ 0676/8742-6829

7. – 22. März 2020: Stegersbach (Burgenland), Pfarrzentrum  
Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Renate Heller, rena.heller@gmx.at, ☎ 0664/551 88 18

15. – 29. März 2020: Sierning, Pfarrheim FOKUS  
Kontakt: Elisabeth Porsch, poel4522@gmail.com, ☎ 0650/825 24 20

Weitere Termine und Informationen zu unseren Wanderausstellungen auf unserer Homepage unter: [www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung](http://www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung)

## Absage an Klerikalismus

Der Grazer Bischof *Wilhelm Krautwaschl* hat bei der Priesterweihe [...] eine Absage an jede Form von Klerikalismus erteilt. Er richtete an die beiden Neupriester *Ioan Liviu Bilc* aus Rumänien und *Anton Luu Thai Hong* aus Vietnam sowie an die Mitfeiernden die „einfache Bitte“: „Bewahrt euch das Bewusstsein, dass alle im Volk Gottes die gleiche durch nichts zu beschränkende Würde genießen!“ Das allen Christen gemeinsame Ziel ihres Lebens sei das ewige Sein bei Gott. Krautwaschl untermauerte dies mit dem Hinweis auf die Lesung aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt

Christus angezogen“ (Gal 3,27). [...] Ohne Taufe gehe es nicht in und mit der Kirche, so Krautwaschl. Mit diesem Sakrament seien alle Getauften eingeladen, „in familiärer Nähe mit unserem Schöpfer zu leben“. Dies ernst zu nehmen bedeute letztlich auch, was Paulus in einer weiteren berühmten Stelle des Galaterbriefes so ausdrückte: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus“ (Gal 3,28).

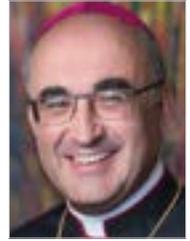


Bild: Bischof Wilhelm Krautwaschl / C. Jungwirth

(aus *Kathpress*)

## Einfach zum Nachdenken

### Jesus vermehrte kein Brot, er lehrte die Menschen zu teilen

Der Bischof von Rom, *Papst Franziskus*, hat die Christen Roms dazu aufgefordert, sich von Wut und negativer Stimmung nicht herunterziehen zu lassen. Auch sollten sie teilen und nicht für sich selber anhäufen, betonte er bei einem Fronleichnamsgottesdienst. In der Erzählung von der sog. Brotvermehrung komme das Wort „vermehrten“ gar nicht vor. Jesus habe aus fünf Broten nicht 5000 gemacht; im Bibeltext gehe es allein um die Wörter „brechen“, „geben“, „austeilen“. Dagegen werde überall sonst nach Vermehrung des Gewinns und nach Umsatzsteigerung gesucht. „Aber zu welchem Zweck?“, fragte der Papst. Die „Ökonomie des Evangeliums“ hingegen vermehre durch Teilen; „sie befriedigt nicht die Gefräßigkeit der Wenigen, sondern sie gibt der Welt Leben“. Weiter forderte der Papst die Christen auf, einander zu segnen – was im Grunde bedeute, gut übereinander zu reden und einander Mut zuzusprechen.

- Hilft Ihnen diese Deutung, die Speisungserzählung aus Mk 6 besser zu verstehen?
- Dürfen/Können/Sollen/Müssen auch andere Bibeltexte für Sie in diesem Sinne gedeutet werden?
- Was vermehrt sich für Sie durch Teilen?

Richten Sie Ihre Antworten an das Bibelwerk Linz, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz oder: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at)

## Die Bibel als Impfstoff gegen Selbstbezogenheit

### Ansprache von Papst Franziskus an die Mitglieder der Katholischen Bibelföderation

Die Katholische Bibelföderation feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Kongress in Rom von 23. bis 26. April 2019. Papst Franziskus würdigte in seiner Ansprache die weltweite Bibelpastoral. Hier ein Auszug aus seiner Ansprache:

„Die Kirche – genährt vom Wort – lebt, um das Wort zu verkünden. Sie spricht nicht von oben herab, sondern steigt herab auf die Straßen der Welt: Nicht, weil diese anziehend oder bequem wären, sondern weil dort die Verkündigung geschehen muss. Eine Kirche, die dem Wort treu ist, erspart es sich nicht, das Kerygma zu verkündigen, noch erwartet sie, geschätzt zu werden. Das göttliche Wort, das vom Vater ausgeht und über die Welt ausgegossen wird, treibt sie bis an die Enden der Erde. Die Bibel ist ihr bester Impfstoff gegen Selbstbezogenheit und Selbsterhaltung. Sie ist Gottes Wort, nicht unser eigenes Wort. Sie entreißt uns dem Wunsch, uns selbst in den Mittelpunkt zu stellen; sie bewahrt uns vor Selbstgenügsamkeit und Triumphalismus und sie ruft uns beständig dazu auf, über uns selbst hinauszuwachsen. Das Wort Gottes ist zentrifugal, nicht zentripetal: es zieht nicht zurück nach innen, sondern stößt uns nach draußen, zu all jenen, die es noch nicht erreicht hat. Es verheißt nicht bequemes Mittelmaß, denn es ist Feuer und Wind: Es ist der Geist, der die Herzen entflammt und Horizonte verschiebt, indem er sie mit seiner schöpferischen Kraft weitet. [...]

Lasst uns beten und daran arbeiten, dass die Bibel nicht in der Bibliothek stehen bleibt neben zahlreichen Büchern, die über sie sprechen, sondern dass sie durch die Straßen der Welt rennen kann und ihr Zelt dort aufschlägt, wo die Menschen leben. Ich hoffe, dass Sie gute Überbringer des Wortes sein werden, erfüllt mit derselben Begeisterung, der wir [...] in den Ostererzählungen begegnen, wo jeder zu rennen scheint: die Frauen, Petrus, Johannes, die beiden Emmausjünger ... Sie rennen, um dem lebendigen Wort zu begegnen und es zu verkünden.“

*Die ganze Ansprache finden Sie als Download auf der Homepage des Österreichischen Katholischen Bibelwerks unter [www.bibelwerk.at](http://www.bibelwerk.at)*



## Die grüne Bibel

Diese handliche Ausgabe des Neuen Testaments überzeugt nicht nur durch den Handschmeichler-Einband aus Naturkork, den übersichtlichen zweifarbigen und einspaltigen Satz mit lesefreundlicher Schriftgröße, sondern v.a. dadurch, dass diese Ausgabe komplett umweltverträglich aus zertifizierten Materialien und in nachhaltiger Produktion hergestellt wurde.

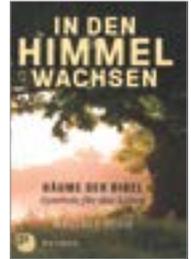


*Die Bibel. Neues Testament, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2019, 600 Seiten, € 30,80*

## In den Himmel wachsen

### Bäume der Bibel – Symbole für das Leben

In allen Kulturen sind Bäume Lebensgefährten der Menschen und Symbol für das Leben selbst. Die Bibel weist einen recht dichten Baumbestand auf, angefangen beim Lebensbaum am Morgen der Schöpfung bis zum Lebensbaum, der sich aus dem Kreuz Christi entfaltet. Die Bäume der Bibel tragen eine Botschaft Gottes für die Menschen.



*Manfred Böhm, In den Himmel wachsen. Bäume der Bibel – Symbole für das Leben, Ostfildern (Patmos Verlag) 2019, 124 Seiten, € 18,50*

## Bibel Kreativ – Methodenbuch Einfach Workshops gestalten



Was ist Bibel kreativ? Und wie geht das? Das Methodenbuch bietet eine Einführung in die kreative Bibelarbeit sowie Vorlagen für kreative Stunden mit der Bibel in Gruppen: Gebete, Impulse zu Bibelstellen, Zeitpläne, praktische Basteltipps, Kopiervorlagen und kostenlose Downloads machen den Einstieg in die kreative Bibelarbeit leicht. Eine abwechslungsreiche Arbeitshilfe für Bibelrundenleiter/innen, Jugendgruppenleiter/innen, Verantwortliche für Erstkommunion und Firmung sowie Religionslehrer/innen.

*Michaela Mokry (Hg.), Bibel kreativ – Methodenbuch. Einfach Workshops gestalten, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2019, 192 Seiten, € 20,60*

## Und er spricht mit leisen Deuteworten ...

### 164 Gedichte zu biblischen Themen, Motiven und Figuren

*Prof. Dr. Langenhorst* hat eine einzigartige Sammlung von 164 Gedichten zusammengestellt, 41 biblischen Themen, Motiven bzw. Figuren zugeordnet und jedes Kapitel mit einer eigenen Hinführung versehen. Wie werden Bedeutungsebenen ganz unterschiedlich nuanciert und für Interpretation und Exegese fruchtbar gemacht? Ein Querschnitt über die Rezeptionsgeschichte der Bibel.



*Georg Langenhorst, Und er spricht mit leisen Deuteworten ... 164 Gedichte zu biblischen Themen, Motiven und Figuren, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2019, 296 Seiten, € 20,60*

Arbeitshilfe

## Rund um die Bibel

### Bibel als Bibliothek | Gottes Weg mit seinem Volk



Diese Arbeitshilfe bietet Hintergrundinformationen zu zwei Bannern für den Religionsunterricht sowie für die Erwachsenenbildung.

„Gottes Weg mit seinem Volk“ zeigt in Form eines Weges die Hauptstationen der Geschichte, von der die Bibel erzählt.

Das Banner „Bibel-Bibliothek“ stellt den Inhalt der Bibel auf anschauliche Weise als Bibliothek dar, wobei die Proportionen der einzelnen Bücher dem jeweiligen Umfang des Inhaltes entsprechen. Neben Kopiervorlagen sind zahlreiche Rätsel zum Nachschlagen enthalten, um den Umgang mit der Bibel einüben zu können.

Zusammen mit dieser Arbeitshilfe können die Banner als „Unterrichtsmittel eigener Wahl“ für die Schule bezogen werden.

*Bibelwerk Linz, Rund um die Bibel. Bibel als Bibliothek | Gottes Weg mit seinem Volk, 16 Seiten, € 2,50*

Banner

## „Gott ist mit seinem Volk unterwegs“ und „Bibel-Bibliothek“

Diese Banner aus strapazierfähiger LKW-Plane sind jeweils 2 m hoch und oben mit Ösen zur Befestigung ausgestattet.

*je € 120,- (als Kombiangebot: € 200,-)*

**Auch jede andere Größe lieferbar – Preis auf Anfrage!**



Banner „Gott ist mit seinem Volk unterwegs“



Banner „Bibel-Bibliothek“

## Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Als Jugendlicher besuchte ich das Franziskanergymnasium in Hall in Tirol. Da die Stadt Hall 170 Kilometer von meinem Geburtsort Sillian entfernt liegt, wohnte ich während der Schulzeit in einem Internat und kam nur alle „heiligen Zeiten“ nach Hause. Am Ende der jeweiligen Ferien machte mir meine Mama beim Abschied immer mit Weihwasser ein Kreuzzeichen auf die Stirn und segnete mich. Ich werde das nie vergessen. Heute mache ich das Kreuzzeichen mehrmals täglich: beim Aufstehen und beim Schlafengehen, am Beginn und beim Abschluss von Gebeten, vor einem wichtigen Gespräch, auch vor schwierigen Telefonaten. Ich tue es gerne. Manchmal spreche ich dabei die Worte: „Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf!“ Bei Begegnungen und Besuchen mache ich gerne Kindern das Kreuzzeichen auf die Stirn. Manchmal bitten mich Menschen, dass ich sie mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn segne.

Beim „kleinen Kreuzzeichen“ berühre ich mit meinem Daumen die Stirn, den Mund und das Herz. Ich bitte auf diese Weise um einen klaren Kopf, um gute Worte und ein offenes Herz. All mein Denken, mein Reden und mein Fühlen sollen von Gott geprägt sein.

Beim „großen Kreuzzeichen“ mache ich zunächst mit der rechten Hand vom Scheitel zum Herzen eine Bewegung und drücke damit aus, dass der große Gott in Jesus Christus von ganz oben zu uns Menschen herabkommt und sich klein macht. Bei den Worten „und des Heiligen Geistes“ bewege ich die Hände von der linken zur rechten Schulter und unter-

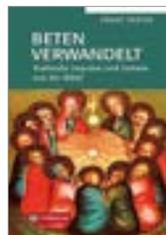
streiche damit, dass mich der Heilige Geist umhüllen möge. Ich lege den Heiligen Geist wie einen schützenden Mantel um meine Schultern.

Das Kreuzzeichen ist ein Gebet, bei dem ich mit dem ganzen Körper bete, nicht nur mit Worten oder in Gedanken. Ich mache das Kreuzzeichen bewusst mit den Händen und zeige damit, dass ich die Hände nicht in der Hosentasche lassen will. Ich will mit Hand, Herz und Hirn handeln. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes berührend, wenn Eltern ihre Kinder täglich mit dem Kreuzzeichen segnen: beim Aufstehen, beim Schlafengehen, wenn sie das Haus verlassen, vor Prüfungen, vor schönen Ereignissen, am Namenstag und am Geburtstag. Das Kreuzzeichen auf die Stirn ermöglicht Augen- und Körperkontakt und eine intensive Begegnung.

(aus: Franz Troyer, *Beten verwandelt. Kraftvolle Impulse und Gebete aus der Bibel*).

## Beten verwandelt

Die Bibel zeigt uns, wie wir beten können. Sie schildert, wie Frauen und Männer in der Gebetschule Jesu und vertrauensvoll auf den Heiligen Geist im Gebet Halt und Trost finden.



Franz Troyer erzählt aus seiner eigenen Gebetsgeschichte und -praxis. Dabei kommt eine fundierte und spannende Bibelauslegung nicht zu kurz. Zahlreiche Beispiele werden mit persönlichen Anregungen und kurzen, bündigen Gebeten ergänzt.

Franz Troyer, *Beten verwandelt. Kraftvolle Impulse und Gebete aus der Bibel*, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2019, 144 Seiten, € 17,95 (erscheint im Oktober 2019)

## Dem Leben trauen – Bibel und Resilienz

### Biblische Beispiele für Lebensbejahung trotz traumatischer Erfahrungen

Sich nach schweren Schicksalsschlägen wieder aufrichten zu können, sogar gestärkt daraus hervorzugehen, ist eine Eigenschaft, die die Psychologie „Resilienz“ nennt. Von dieser Erfahrung erzählen bereits biblische Texte.

Bibel heute

Die Erzählung von Josef aus dem Buch Genesis, die Aufbruchserzählungen des Exodus oder die Verheißungsworte der Propheten haben der jüdischen Gemeinschaft geholfen, nach heftigen Krisenzeiten wieder neu anzufangen. Sie haben aber auch in der christlichen Rezeption ganze Gruppen oder Einzelne begleitet durch Zeiten der Bedrängnis. Die Autor/innen der einzelnen Beiträge beschreiben, wie diese Bibelworte zu Überlebenstexten geworden sind und immer wieder werden können.



Am Beispiel des Jeremia und des Paulus wird das wiederkehrende Leiden und der Umgang mit dieser Situation zum Thema gemacht. Die Notwendigkeit des Seufzens und des Klagens als Ruf zu Gott wird in zwei Beiträgen angesprochen.

*Bibel heute, Dem Leben trauen – Bibel und Resilienz, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2019, 36 Seiten, € 7,90*

## Matthäus neu lesen

Das Matthäusevangelium ist einer der wichtigsten Texte des Christentums. In der neueren Forschung wird das Verhältnis der matthäischen Gemeinden zum Judentum erforscht. Das führt zu zentralen theologischen Fragen wie dem Toraverständnis und der Israeltheologie. Die Ausgabe bietet einen Überblick über wichtige Aspekte einer neuen Matthäusperspektive.

*Bibel und Kirche, Matthäus neu lesen, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2019, 64 Seiten, € 7,90*

Bibel und Kirche

## Traum – Gottes Rede in der Nacht?

Geträumt wird immer – das verbindet uns mit den Menschen der Antike. Doch welche Bedeutung haben Träume? Die Menschen der Antike kannten diese Frage und gaben ganz unterschiedliche Antworten darauf. Auch in den biblischen Schriften findet sich die Überzeugung, dass Gott im Traum spricht, ebenso wie die strikte Ablehnung dieser Ansicht. Die aktuelle Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ stellt die Fülle der biblischen Traumerzählungen vor und auch die biblische Kritik an Traumdeutungen. Die Artikel zeigen, wie in der Antike und in Ägypten mit Träumen umgegangen wurde.

*Welt und Umwelt der Bibel, Traum. Gottes Rede in der Nacht?, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2019, 88 Seiten, € 11,30*

Welt und Umwelt der Bibel

### Themen der nächsten Bibelzeitschriften:

Welt und Umwelt der Bibel: Maria – jüdisch, christlich, muslimisch; Bibel und Kirche: Jüdisch-christliche Bibelauslegung; Bibel heute: Ruhe.

## Das große Quiz zur Bibel

Spannender Wissenstest mit 1000 Fragen und Antworten sowie 30 Aktionskarten. Punkten kann man nicht nur, wenn man korrekt antwortet, sondern auch dann, wenn die Mitspielenden richtig eingeschätzt werden. Wer richtig tippt, ob und wie viele Fragen diese beantworten können, rückt mit seiner Spielfigur näher ans Ziel. Durch eine zweite Spielvariante mit leichteren Fragen für Kinder ist das Spiel für Familien, Jungschargruppen, etc. geeignet. Für zwei bis fünf Spielende ab zehn Jahren.



*Das große Quiz zur Bibel, Hachenburg (ULJÖ Verlag) 2018, € 18,90*

## Ratespiel „BibelFix!“

Wer schnell ist, gewinnt! Das unterhaltende Ratespiel von Spielautor Uli Geißler für zwei bis sechs Spielende ab zehn Jahren. Mit verschiedenen Karten zu unterschiedlichen Themen werden Begriffe rund um die Bibel gesucht. Aber auch Begriffe zu alltäglichen Themen sind dabei. Doch Achtung! Die Zeit drängt. Antworten geben dürfen die Spielenden nur, während die Sanduhr läuft.

*Uli Geißler, BibelFix!, Hachenburg (ULJÖ Verlag) 2018, 279 Karten mit Würfel und Sanduhr, € 14,90*

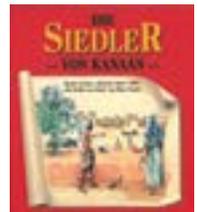


## Die Siedler von Kanaan

### Spiel um Menschen zur Zeit der Bibel

In dieser biblischen Variante des Spiels „Die Siedler von Catan“ bleibt das System unverändert, nur die Ereignisse und die Umgebung wurden an das Alte Testament angepasst. Es gilt, die Besiedlung Kanaans erfolgreich zu gestalten. Vier unterschiedliche Stämme erwirtschaften Rohstoffe, bauen Straßen und Städte.

Durch Aktions- und Heldenkarten wird die biblische Zeit zum Leben erweckt. Stellen Sie sich der Herausforderung und meistern Sie die vielfältigen Aufgaben der Siedler! Behalten Sie dabei immer ihre Rohstoffe im Blick, um jederzeit ihre Städte ausbauen zu können. Außerdem muss regelmäßig um Gottes Beistand gebeten werden.



Die Übertragung des Spiels auf die Bibel ist gut gelungen und lädt immer wieder zum Spielen ein. Siehe auch: [www.spielregeln-spielanleitungen.de/spiel/die-siedler-von-kanaan/](http://www.spielregeln-spielanleitungen.de/spiel/die-siedler-von-kanaan/)

*Die Siedler von Kanaan, Hachenburg (ULJÖ Verlag) 2018, € 26,95*

Herbstsymposium 2019

## **MACHT.SPRACHE.MACHT – SPRACHE.MACHT.SPRACHE**

**Termin:** Fr, 6. Sept. 2019, 9 – 17 Uhr  
**Ort:** Innsbruck, Haus der Begegnung  
**Begleitung:** *Marianne Franz, Claus Reitan, Franz Kogler, Ilsemarie Weiffen*  
Präsentation der Produkte des Bibelwerks Linz (8 – 17 Uhr)

---

BibliologAbend

## **FREUT EUCH MIT MIR, DENN ICH HABE WIEDERGEFUNDEN ... (Lk 15,6b.9b)**

**Den biblischen Text und seine Bezüge zum eigenen Leben neu entdecken.**

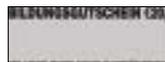
**Termin:** Do, 19. Sept. 2019, 19 – 20:30 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Sr. Stefana Hörmanseder*  
**Anmeldung:** sr.stefana@franziskanerinnen.at; ☎ 07672/726 67

---

## **GRUNKURS ALTES TESTAMENT 1**

Das vermittelte biblische Wissen wird erfahrbar gemacht und vertieft durch kreative, meditative und liturgische Elemente mit dem Ziel, den Menschen in seiner Ganzheit anzusprechen.

**Termine:** Sa, 21. Sept. – So, 22. Sept. 2019 / Sa, 23. Nov. – So, 24. Nov. 2019 /  
Sa, 1. Feb. – So, 2. Feb. 2020 / Sa, 28. März – So, 29. März 2020  
jeweils Sa, 9 Uhr bis So, 12:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Ingrid Penner, Michael Zugmann*  
**Kosten:** € 220,- (für alle 4 Wochenenden)



Jesu Botschaft vom Reich Gottes

## **WUNDER UND GLEICHNISSE IM EVANGELIUM DES MARKUS**

Das Reich Gottes beginnt bereits in den Worten und Taten Jesu. Was dies bedeutet, erschließt sich im Laufe der Wirksamkeit Jesu durch die Gleichnisse sowie durch seine Dämonenaustreibungen und Heilungen.

**Termine:** Di, 24. Sept./29. Okt./26. Nov. 2019, jeweils 19:45 Uhr  
**Ort:** Pasching, Pfarrheim  
**Termine:** Mo, 30. Sept./28. Okt./25. Nov. 2019, jeweils 19 Uhr  
**Ort:** Traun/Oedt, Pfarrheim  
**Begleitung:** *Walter Reiter*

---

Buchpräsentation

## **KRAFTSTOFF. WAS MÄNNER STÄRKT**

**Termin:** Do, 26. Sept. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg, Spiegelsaal  
**Begleitung:** Franz Kogler, Wolfgang Schönleitner u.a.

---

## **AUFGERICHTET! HERR, ICH BIN WÜRDIG ...**

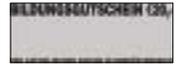
**Termin:** Do, 3. Okt. 2019, 19:30 Uhr  
**Ort:** Schönau/Mühlkreis, Pfarrheim  
**Begleitung:** Johann Hauer

---

## **GRUNKURS NEUES TESTAMENT 1**

Biblisches Wissen wird erfahrbar gemacht, vertieft durch kreative, meditative und liturgische Elemente mit dem Ziel, den Menschen in seiner Ganzheit anzusprechen.

**Termine:** Sa, 5. Okt. – So, 6. Okt. 2019 / Sa, 16. Nov. – So, 17. Nov. 2019 /  
Sa, 11. Jän. – So, 12. Jän. 2020/ Sa, 14. März – So, 15. März 2020  
jeweils Sa, 9 Uhr bis So, 12:30 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof  
**Anmeldung:** [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at); ☎ 0732/7610-3231  
**Begleitung:** Ingrid Penner, P. Hans Eidenberger SM  
**Kosten:** € 220,- (für alle 4 Wochenenden)



Minikurs Bibel

## **DIE BIBEL LESEN – ABER WIE?**

Miteinander soll entdeckt werden, welche erstaunliche Aktualität biblische Texte haben und welche Faszination bis heute von dieser Ur-Kunde unseres Glaubens ausgeht.

**Termine:** Di, 8./29. Okt./12. Nov. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** St. Oswald/Freistadt, Pfarrheim  
**Begleitung:** Ingrid Penner

---

Biblische Fortbildung für Lektor/innen

## **WORT DES LEBENDIGEN GOTTES**

Wir greifen die neutestamentlichen Lesungen der Sonntage am Ende des Kirchenjahres auf: 1. Timotheusbrief und 2. Thessalonicherbrief. Für eigene Anfragen und Wünsche wird ebenfalls Raum sein.

**Termine:** Mi, 9./23. Okt. 2019, jeweils 19 – 21:30 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof  
**Begleitung:** Ingrid Penner  
**Kosten:** € 10,- (Einzelabend) / € 15,- (für beide Abende)

---

## **MENSCHEN AUF DER SUCHE. HEILUNG UND HEIL** **Der Gesunde hat viele Wünsche, der Kranke nur einen**

Die gegenwärtige Fülle an Lebenshilfeangeboten lässt hinsichtlich menschlicher Wünsche und Sehnsüchte tief blicken. Sie bedient beiderlei Wünschende, Gesunde wie Kranke, in Form eines noch nie dagewesenen Marktes.

- Termin:** Mi, 9. Okt. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** St. Willibald, Pfarrzentrum
- Termin:** Mi, 16. Okt. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg
- Termin:** Mi, 13. Nov. 2019, 19:45 Uhr  
**Ort:** Schönau/Mühlkreis, Pfarrheim
- Begleitung:** *Herbert Mühringer*



---

Werkkurse

## **BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN**

- Termin:** Fr, 11. Okt./16 Uhr – So, 13. Okt. 2019/17 Uhr  
**Ort:** Ried/Innkreis, Bildungszentrum St. Franziskus  
**Anmeldung:** franziskus@dioezese-linz.at; ☎ 07752/827 42
- Termin:** Fr, 18. Okt./16 Uhr – So, 20. Okt. 2019/17 Uhr  
**Ort:** Obertrum, Pfarrhof  
**Anmeldung:** mm.leonhartsberger@gmail.com; ☎ 0677/61 97 07 93
- Termin:** Fr, 25. Okt./16 Uhr – So, 27. Okt. 2019/17 Uhr  
**Ort:** Seitenstetten, Bildungszentrum St. Benedikt  
**Anmeldung:** bildungszentrum@st-benedikt.at; ☎ 07477/428 85
- Termin:** Fr, 6. Dez./16 Uhr – So, 8. Dez. 2019/17 Uhr  
**Ort:** Saxen, Wetzelsdorf 17  
**Anmeldung:** mm.leonhartsberger@gmail.com; ☎ 0677/61 97 07 93
- Begleitung:** *Martha Leonhartsberger*  
**Kosten:** je € 88,- für Kursleitung zzgl. Materialkosten

---

## **UND SIE TANZEN AUS DER REIHE ...** **Biblischen Frauen in Text und Tanz nachspüren**

- Termin:** So, 13. Okt. 2019, 9 – 17 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11  
**Begleitung:** *Ingrid Penner*
-

Bibel bewegt

## **BIBELRUNDEN ZUM KIRCHENJAHR**

**Termin:** Mo, 14. Okt./11. Nov./9. Dez. 2019, jeweils 19:30 Uhr

**Ort:** Stift Schlägl, Raum Falkenstein

**Begleitung:** *Paulus Manlik OPraem.*

---

BibliologAbend

## **JESUS, MEISTER, HAB ERBARMEN MIT UNS! (Lk 17,13)**

**Den biblischen Text und seine Bezüge zum eigenen Leben neu entdecken.**

**Termin:** Do, 17. Okt. 2019, 19 – 20:30 Uhr

**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen

**Begleitung:** *Sr. Stefana Hörmanseder*

**Anmeldung:** sr.stefana@franziskanerinnen.at; ☎ 07672/72667

---

Lebendig ist das Wort

## **DIE CHANCE DER NEUEN LEKTIONARE**

Miteinander werden wir über unseren Umgang mit der Heiligen Schrift im Gottesdienst, über den Stellenwert des Wortes Gottes und über die Praxis seiner Verkündigung nachdenken. Eingeladen sind vor allem Lektorinnen und Lektoren sowie Leitende von Wort-Gottes-Feiern. Daher gibt es auch ganz konkrete Übungen mit dem neuen Lektionar.

**Termin:** Fr, 18. Okt. 2019, 16:30 – 20:30 Uhr

**Ort:** Attnang-Puchheim, Bildungszentrum Maximilianhaus

**Begleitung:** *Franz Kogler, Gerhard Pirner* (Regisseur und langjähriger Lektor)

---

Attergauer ökumenische Bibeltage 2019

## **DER TOD IST NICHT MEHR SICHER.**

## **ZUMUTUNGEN AUS DEM MARKUSEVANGELIUM**

**Termine:** Mi, 23./30. Okt./6. Nov. 2019, jeweils 19:30 Uhr

**Ort:** St. Georgen/Attergau, Saal der Landesmusikschule

**Begleitung:** *Franz Kogler, SI Gerold Lehner*

---



## **UNSER GLAUBE IST MEHR ALS NUR FLOSKELN – ER GIBT UNS HALT UND KRAFT**

Bei diesem Seminar können Sie sich vergegenwärtigen, was Sie in Ihrem Glauben trägt, was die Quellen Ihres Glaubens sind.

- *Was steckt hinter den althergebrachten „Floskeln“?*
- *Welche Kraft geht von den Kerninhalten unseres Glaubens aus?*

Schon in Psalm 78 heißt es: „Was wir hörten und erfuhren, was uns die Väter erzählten, das wollen wir ihren Kindern nicht verbergen.“ Was möchten Sie in Ihrem kirchlichen Engagement weitergeben?

**Termin:** Fr, 25. Okt. 2019, 15 – 20 Uhr

**Ort:** Linz, Priesterseminar

**Begleitung:** *Franz Kogler*

**Kosten:** Unkostenbeitrag € 20,– bei Anmeldung im Bibelwerk bis 12. Okt. 2019

---

Bibel intensiv

## **TRAUM – GOTTES REDE IN DER NACHT BIBLISCHE UND PSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVEN**

An diesem Wochenende wollen wir uns intensiv mit der Deutung und Bedeutung von Träumen auseinandersetzen, ihren psychologischen Hintergründen nachgehen und einzelne Bibeltexte, in denen von Träumen erzählt wird, auf uns wirken lassen.

**Termin:** Sa, 9. Nov./9 Uhr – So, 10. Nov. 2019/12:30 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** *Franz Kogler, Franz Hubmann, Helmut Außerwöger*

---

Grundkurs Bibliolog

## **WEIL JEDE/R ETWAS ZU SAGEN HAT ...!**

Die Teilnehmenden lernen Schritt für Schritt, wie Bibliologe zu leiten sind.

- *Erlernen von unterschiedlichen Techniken und Zugängen.*
- *Herkunft des Bibliologs, Fragen der Auslegung sowie theologische Fragestellungen.*
- *Jede/r Teilnehmende leitet einen selbstständig vorbereiteten Bibliolog.*

**Termin:** Di, 19. Nov./15 Uhr – Sa, 23. Nov. 2019/12:30 Uhr  
(jeweils mit Abendeinheiten)

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg

**Anmeldung:** bis 31. Oktober 2019; puchberg@dioezese-linz.at; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** *Maria Elisabeth Aigner (Graz), Dietmar Fischenich (Limburg), Ingrid Mohr (Wien)*

**Kosten:** € 300,– (ohne Verpflegungs- und Aufenthaltskosten)  
Ermäßigte Kurskosten für Abonnent/innen der Bibelsaat: € 260,–

---

Lebendiger Zugang zur Bibel

## **ÖKUMENISCHER BIBELABEND IM RAHMEN DER BISCHOFSVISITATION**

**Termin:** Di, 19. Nov. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** Mattighofen, Pfarrheim  
**Begleitung:** Franz Kogler

---

## **KIRCHE WEIT DENKEN AUS BIBLISCHER SICHT**

### **Bibeltheologische Zugänge und Visionen**

Kirche befindet sich im Umbruch. Bisherige Organisationseinheiten werden verändert, neue, großräumigere entstehen.

- *Was macht Kirche aus: Eckpunkte der Kirche vor Ort*
- *Drei Kirchenfremdworte: subsidiär, solidarisch, synodal*
- *Taufe und Eucharistie als Brennpunkte von lebender Kirche*
- *Wie kann es weitergehen? Kirchenperspektiven mit einer Visionsbrille*

**Termin:** Di, 19. Nov. 2019, 9 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Linz, Priesterseminar  
**Begleitung:** Walter Kirchschräger  
**Anmeldung:** bis 31. Okt. 2019; [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at); ☎ 0732/7610-3231

---

## **KIRCHE WEIT DENKEN. AUFBRUCH IN EINE KIRCHENZUKUNFT**

Wir können nicht übersehen, dass es in unserer Kirche nicht überall rund läuft. Kleinere kosmetische Korrekturen werden nicht genügen, um wieder volle Fahrt in unserer Gesellschaft aufzunehmen. Es sieht eher nach einem grundlegenden Umbau aus. „Weit denken“ – das soll ermöglichen, für diese notwendige Entwicklung weite Horizonte zu skizzieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, wobei die biblische Grundlage von Kirche der Ausgangs- und Bezugspunkt zu sein hat. Dabei wird sich zeigen, dass Schwerpunkte neu gesetzt und Eckpunkte neu abgesteckt werden müssen, soll die Treue zur Absicht Jesu von Nazaret vollumfänglich gewahrt bleiben.

**Termin:** Mi, 20. Nov. 2019, 19 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** Walter Kirchschräger

---

BibelFrühstück

## **JESUS, DENK AN MICH ... (Lk 23,42)**

### **Impuls und Austausch zum Bibeltext bei einem gemeinsamen Frühstück**

**Termin:** Do, 21. Nov. 2019, 9 – 10:30 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** Sr. Teresa Hametner  
**Anmeldung:** [sr.stefana@franziskanerinnen.at](mailto:sr.stefana@franziskanerinnen.at); ☎ 07672/726 67

---

# Veranstaltungsprogramm

---

Kunst im Advent

## **MENSCHHEITZUKUNFT. WUNDER IN STAHL**

Die „Menschheitszukunft“ ist ein zentrales Kunstwerk des Steyrer Künstlers *Michael Blümelhuber*, Bildhauer in Stahl, 1865–1936. Dieses Kunstwerk kann mittels modernster Computertechnik bis ins kleinste Detail bestaunt werden.

**Eröffnung:** Do, 28. Nov. 2019, 19 Uhr  
**Präsentationen:** So, 1./8./15. Dez. 2019, jeweils 11 Uhr  
**Ort:** Linz, Ars Electronica Center, Deep Space  
**Begleitung:** *Lothar Schultes, Michael Zugmann*  
Nähere Informationen auf Seite 19!



---

Recreatio-Tage

## **ADVENTEINKEHR**

**Termin:** Fr, 29. Nov./18 Uhr – So, 1. Dez. 2019/16 Uhr  
**Ort:** Kremsmünster, Exerzitienhaus Subiaco  
**Kosten:** € 155,- (bzw. 175,- Komfortzimmer) inkl. VP und Kursgebühr  
**Termin:** Fr, 13. Dez./18:30 Uhr – So, 15. Dez. 2019/16 Uhr  
**Ort:** Villach, Kloster Wernberg  
**Kosten:** € 188,- (bzw. 198,- Komfortzimmer) inkl. VP und Kursgebühr  
**Begleitung:** *Dorothee und Dietrich Bodenstein*  
**Anmeldung:** d.bodenstein@eduhi.at; ☎ 0650/570 04 17

---

## **ERSTELLEN VON BIBLISCHEN FIGUREN (nach Doris Egli)**

**Termin:** Fr, 6. Dez./17 Uhr – So, 8. Dez. 2019/14 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Gertrude Meisinger*  
**Anmeldung:** bis 15. Nov. 2019 im Geistlichen Zentrum; ☎ 07672/726 67  
**Kosten:** € 135,- (inkl. Material für zwei Erwachsenenfiguren)

---

Biblische QuellenTage

## **ESTER – IM ABLEGEN DER MASKEN DIE EIGENE STÄRKE WIEDERFINDEN**

Wer bin ich, was macht mich aus? Welche Rollen nehme ich ein, kann ich authentisch leben – was hindert mich daran, was stärkt mich?

**Termin:** Fr, 13. Dez./15:30 Uhr – Sa, 14. Dez. 2019/13:30 Uhr  
**Ort:** Vöcklabruck, Geistliches Zentrum der Franziskanerinnen  
**Begleitung:** *Doris Neuhofer*  
**Anmeldung:** bis 15. Nov. 2019 im Geistlichen Zentrum; ☎ 07672/726 67  
**Kosten:** € 30,-

---

## WARUM KLEINKINDER TAUFEN LASSEN?

### Bibelgespräch zur Taufe Jesu (Jes 42 und Mt 3,13–17)

**Termin:** Di, 7. Jän. 2020, 19 – 21 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** Franz Kogler, Josef Lugmayr

Österreichische Pastoraltagung

## DAMIT GOTTES WORT LEBENDIG WIRD: BIBEL HÖREN – LESEN – LEBEN

**Termin:** Do, 9. – Sa, 11. Jän. 2020  
**Ort:** Salzburg, Bildungshaus St. Virgil  
**Anmeldung:** www.pastoral.at

## DAVID: GESCHICHTE(N) EINES KRIEGERES, KÖNIGS UND AUERWÄHLTEN GOTTES

**Termin:** Sa, 25. Jän. 2020/10:30 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** Susanne Gillmayr-Bucher

Bibel konkret

## PAULUS IN KORINTH

**Termin:** Sa, 25. Jän./9 Uhr – So, 26. Jän. 2020/12:30 Uhr  
**Ort:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11  
**Begleitung:** Ingrid Penner



## **Linzer Bibelsaat**

**September 2019**

Seite 3

**Buchpräsentation:  
Kraftstoff. Was Männer stärkt**

ab Seite 6

**Leitartikel und praktische Bibelarbeit**

*Beziehungsverhältnis  
„Herren – Sklaven/Diener“*

ab Seite 11

**Psalm 150**

ab Seite 14

**Theologisch-Praktische Quartalschrift**

*„Hölle und Fegefeuer“*

ab Seite 22

**Bio.Garten.Eden**

*Landesgartenschau in Schlägl  
mit Schöpfungsgarten*

Seite 24

**Biblisches Rätsel**

ab Seite 25

**Leser/innen-Forum**

ab Seite 29

**Bücher und Zeitschriften zur Bibel**

ab Seite 34

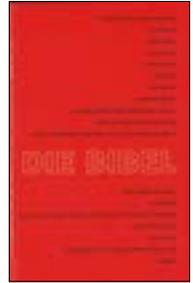
**Veranstaltungsprogramm**



## Aus ALT mach NEU ...

Die Schulbibel wurde überarbeitet und für Schulen neu aufgelegt. Restexemplare der bisherigen Schulbibel (gebundene Ausgabe mit dem Text der revidierten Einheitsübersetzung!) können von Pfarren oder anderen Gruppen sehr günstig bezogen werden.

Nachdem mit dem 1. Adventssonntag die Lektionare mit der revidierten Einheitsübersetzung im Gottesdienst Einzug gehalten haben, ist dies eine günstige Gelegenheit, nun auch die alten Bibeln durch die neue Übersetzung auszutauschen.



Ab einer Abnahmemenge von 10 Stück € 6,-/Stk.;  
ab 50 Stück € 5,-/Stk. (kein Einzelverkauf)

### Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz, Österreich  
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz, Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Österreich, UID: ATU 59278089  
☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3779, E-Mail: [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at), [www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at)  
Gestaltung und Redaktion: Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Michaela Helletzgruber und Mag. Rainer Haudum, Hersteller: kb-offset Regau,  
Auflage 8.200. Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank  
IBAN: AT37 5400 0000 0001 6972, BIC: OBLAAT2L  
Die Nummer 151 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang Dezember 2019, Redaktionsschluss: 1. Oktober 2019

## Ich bin noch kein/e Abonnent/in der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 151
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: ..... Stk.
- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

Bitte  
ausreichend  
frankieren.  
Danke!

### Nähere Info über:

- LINZER BIBELSAUSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAIL-ADRESSE:

.....

### Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: ..... Alter: .....



## Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz  
ÖSTERREICH

# Gottes Wort

Wort – so flüchtig und scheu.  
Es klingt und verkündet,  
verhallt und entschwindet.  
Jag ihm nicht nach, du wirst es nicht fassen.  
Lasse dich nieder und öffne dein Ohr.  
Erfreue dich seiner, lausche ihm nach.  
Gönne ihm Platz, wenn es anklopft bei dir.  
Erspüre die Verheißung von Frieden und Hoffnung.  
Tu auf deine Ohren und schenke ihm Zeit.

*Klaus Einspieler*

## BESTELLKARTE:

<input type="radio"/> Kraftstoff. Was Männer stärkt	€ 14,95	<input type="radio"/> Rund um die Bibel	€ 2,50
<input type="radio"/> Schön!	€ 15,80	<input type="radio"/> Traum	€ 11,30
<input type="radio"/> Hölle und Fegefeuer	€ 10,-	<input type="radio"/> Matthäusevangelium	€ 7,90
<input type="radio"/> Enzyklika LAUDATO SÍ	€ 2,90	<input type="radio"/> Dem Leben trauen	€ 7,90
<input type="radio"/> LAUDATO SÍ (Kinder)	€ 4,95	<input type="radio"/> Großes Quiz zur Bibel	€ 18,90
<input type="radio"/> Die grüne Bibel	€ 30,80	<input type="radio"/> Ratespiel BibelFix	€ 14,90
<input type="radio"/> Bibel Kreativ	€ 20,60	<input type="radio"/> Die Siedler von Kanaan	€ 26,95
<input type="radio"/> In den Himmel wachsen	€ 18,50	<input type="radio"/> Beten verwandelt	€ 17,95
<input type="radio"/> Und er spricht mit leisen ...	€ 20,60	<input type="radio"/> .....	€ .....

## Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Bibelspiele  
€ 5,-
- CD-ROM Relispiele  
€ 5,-
- CD-ROM Weltreligionen  
€ 5,-

Österreichische Post AG/MZ 02Z031746 M  
Bibelwerk, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Versandspesen werden verrechnet!